

Informationen über das Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

An wen wendet sich die Studentin/der Student?

Anschriften und Sprechzeiten sind — soweit nichts anderes angegeben — aus der Aufstellung auf Seite 8 ersichtlich.

Ärztliche Vorprüfung und Prüfung

Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie, Horionplatz 1 (Landeshaus),
4000 Düsseldorf, F. 8 37 03

Anerkennung von ausländischen Reifezeugnissen

Akademisches Auslandsamt

Anrechnung von Studienzeiten

Studienberater der Fakultäten, Studentensekretariat

Anschriftenänderung

Studentensekretariat, ggf. Studentenwerk Abteilung für Ausbildungsförderung,
Einwohnermeldeamt

Arbeitsvermittlung

Nebenstelle des Arbeitsamtes Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02
(Verwaltungsgeb.), F. 3 11-32 71, s. Seite 64.

Ausbildungsförderung (BAföG)

Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung, s. Seite 43, 65

Auslandsstudium und Auslandsstipendien

Akademisches Auslandsamt

Ausländische Studierende

Akademisches Auslandsamt

Behinderte Studierende

Beauftragter für behinderte Studenten: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Rüter, Seite 31

Berufsberatung

Arbeitsamt Düsseldorf, s. Seite 64

Beurlaubungen

Studiensekretariat

Collegium musicum

s. Seite 64

Darlehen

ASTA (Darlehen aus dem Studentischen Hilfsfonds)
Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung
(zinslose Bürgschaftsdarlehen)

Deutsch-Französischer Sozialausweis

Studentenwerk, s. Seite 45

Deutschunterricht für Ausländer(innen)

Akademisches Auslandsamt, s. Seite 68 und 87

Diplomprüfungen

Akademisches Prüfungsamt (für die Prüfungsbereiche Diplom-Vorprüfung/
-Diplomprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Physik,
Psychologie und Erziehungswissenschaft)

Drogenberatung

Drogenberatung, Düsseldorf e. V., Heinrich-Heine-Allee 7, F. 16 54-8, Mo. und Di.
13—20 Uhr, Mi. und Do. 13—22 Uhr, Fr. 13—24 Uhr, Sa. und So. 20—24 Uhr

Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen

Universitätsverwaltung — Abt. 5.1

Einschreibung

Studentensekretariat, siehe „Einschreibungsordnung“, s. Seite 70

Exmatrikulation

Studentensekretariat

Fachrichtungswechsel

Fakultäten, Studentensekretariat, Studienberater der Fakultäten

Förderung ausländischer Studierender

Akademisches Auslandsamt und Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung

Graduiertenförderung

Universitätsverwaltung — Abt. 1.1, s. Seite 66

Hochschulpolitische Fragen

ASTa, hochschulpolitische Gruppen

Immatrikulation

Studentensekretariat

Krankenversicherung

Studentensekretariat

Magisterprüfung

Studienberater der Phil. Fakultät und der Fachschaften, Dekanat der Phil. Fakultät, s. Seite 105–113

Promotion

Akademisches Prüfungsamt (für Promotionen in der Medizinischen Fakultät)
Dekanat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (für Promotionen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
Dekanat der Philosophischen Fakultät (für Promotionen in der Philosophischen Fakultät)

Psychotherapeutische Beratung und Behandlung

Psychotherapeutische Beratungsstelle, s. Seite 65

Reisen

Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12
(Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.—Fr. 10—16 Uhr

Rückmeldung

Studentensekretariat

Seelsorge

Ev. und Kath. Hochschulgemeinde, s. Seite 42

Sport

Hochschulsport, Universitäts-Sportclub, s. Seite 67

Staatsexamen für Lehramtskandidaten

Staatliches Prüfungsamt, s. Seite 80

Stipendien (sonstige)

s. Seite 39 und 66 (Graduiertenförderung)

Studentenausweis

Studentensekretariat

Studentenausweis, Internationaler

Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12
(Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.—Fr. 10—16 Uhr

Studienberatung

Zentrale Studienberatung (Universitätsverwaltung — Abt. 1.5) Studienberater der Fakultäten und der Fachschaften, s. Seite 74; 91; 101–109; 197–200; 291

Studienbescheinigungen

Studentensekretariat

Studienbuch

Studentensekretariat

SIEMENS
NIXDORF

Qualifikation für den sicheren Erfolg.

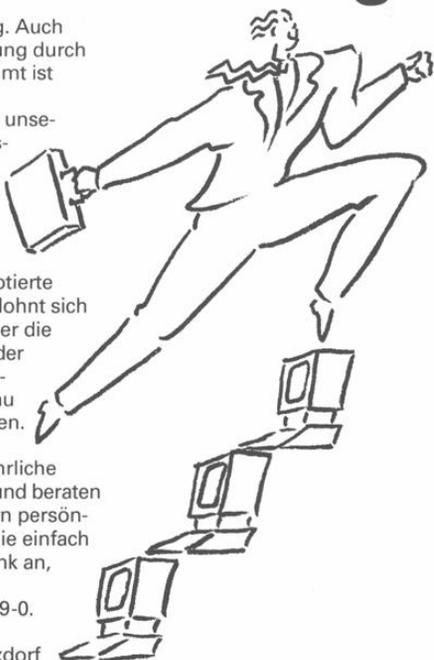
Der Umgang mit Computern wird in der Zukunft immer wichtiger. Deshalb verbessert eine Qualifikation in der Informationstechnik die Chancen und den Erfolg im Beruf ganz wesentlich. Und sie bildet eine wichtige Ergänzung zum Studium.

Die Siemens Nixdorf Training Center vermitteln Ihnen das nötige Wissen aus erster Hand, mit der Kompetenz des größten europäischen Herstellers für Informationstechnik. Das Programm umfasst alles von Einführungskursen über Personal Computer bis zur 2jährigen Vollzeit- ausbildung in betriebswirtschaftlicher Daten-

verarbeitung. Auch eine Förderung durch das Arbeitsamt ist möglich.

Über 90% unserer Trainings- teilnehmer finden nach der Ausbildung sofort eine interessante, gut dotierte Position. Es lohnt sich also, sich über die Chancen in der Informationstechnik genau zu informieren. Wir senden Ihnen ausführliche Unterlagen und beraten Sie auch gern persönlich. Rufen Sie einfach Herrn Schrenk an, Telefon (02 11) 1 68 09-0.

Siemens Nixdorf
Training Center
Adlerstraße 72
4000 Düsseldorf 1



Studienordnung und Studienpläne

Studienberater der Fakultäten, ständige Aushänge bei Instituten und Seminaren,
Abgabe von Studien- und Prüfungsordnungen in der Zentralen Studienberatung (Uni-
versitätsverwaltung — Abt. 1.5)

Vorlesungsverzeichnis

Düsseldorfer Fachbuchhandel

Wohnheimplätze/Zimmervermittlung

Studentenwerk, Kommunale Wohnungsvermittlung und sonstige Verbände,
s. Seite 65

Zahnärztliche Vorprüfung und Prüfung

Vorsitzender des jeweiligen Prüfungsausschusses, s. Seite 291

Zusatzstudiengang „Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin“

Fakultätsbeauftragter für den Zusatzstudiengang, s. Seite 291

Zwischenprüfungen für Lehramtskandidaten

Vorsitzende der Diplomprüfungsausschüsse der Math.-Nat. Fakultät, s. Seite 206

Düsseldorfer Museen

Adressen + Öffnungszeiten

An Feiertagen gelten geänderte Öffnungszeiten.
Nähere Auskünfte erteilen die Kulturinstitute
oder das Kulturamt, Tel. 0211/899 6104.
Die unterstrichenen Linien fahren ab
Hauptbahnhof.

Museen und Kunstsammlungen	Adresse, Telefon	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Straßenbahn- und Buslinien
Kunstmuseum Düssel- dorf mit Sammlung Kunstakademie und Glasmuseum Henrich	Ehrenhof 5, ☎ 899-24 60/22 90	11 bis 18	<u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>						
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	Grabbeplatz 5, ☎ 83 81-0	10 bis 18	<u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717,</u> 778, 703, 712, 713						
Städtische Kunsthalle	Grabbeplatz 4, ☎ 13 14 69/ 899-62 40	11 bis 18							
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	Grabbeplatz 4, (Kunsthalle) ☎ 32 70 23	11 bis 18							
Mahn- und Gedenk- stätte	Mühlenstraße 29, ☎ 899-62 06	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	11 bis 18	13 bis 18	10 bis 18	
Heinrich-Heine-Institut	Bilker Straße 12-14, ☎ 899-55 71/29 02	11 bis 17	<u>725, 709, 719, 834</u>						
Hetjens-Museum/ Deutsches Keramik- museum	Palais Nesselrode Schulstraße 4, ☎ 899-42 10	12 bis 17	<u>725, U70, U76,</u> <u>U78, U79, 705, 717</u>						
Stadtmuseum	Berger Allee 2, ☎ 899-61 70	11 bis 17	11 bis 20	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	<u>709, 719, 834,</u> <u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>
Schiffahrt-Museum im Schloßturm	Burgplatz 30, ☎ 899-41 95 (Stadtmuseum)	10 bis 17	<u>725, 778, 703,</u> <u>712, 713, U70,</u> <u>U76, U78, U79,</u> <u>705, 717</u>						
Dumont-Lindemann- Archiv Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf	Hofgärtnerhaus, Jägerhofstr. 1, ☎ 899-61 30	11 bis 17	<u>701, 702, 703,</u> <u>705, 712, 713,</u> <u>714, 717, 780,</u> <u>782, 785</u>						
Goethe-Museum (Anton- und Katharina- Kippenberg-Stiftung)	Schloß Jägerhof, Jacobistr. 2, ☎ 899-62 62	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	<u>707, 722, 752,</u> <u>754, 755, 756,</u> <u>758</u>
Stiftung Ernst Schneider	Schloß Jägerhof, Jacobistr. 2 ☎ 899-41 00	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 17	13 bis 17	11 bis 17	
Schloß Benrath (Führungen bitte telefonisch anmelden)	Benrather Schloßallee 104, ☎ 899-72 71	11 bis 17	11 bis 17	11 bis 20	11 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	10 bis 17	<u>701, 703, 730,</u> <u>778, 779, 787,</u> <u>788, 789</u>
Naturkundliches Heimatmuseum Benrath	Schloß Benrath, im Westflügel, ☎ 899-72 19	10 bis 17							
Landesmuseum Volk und Wirtschaft	Ehrenhof 2, ☎ 492-11 08	9 bis 17	9 bis 20	9 bis 17	9 bis 17	9 bis 17	9 bis 17	10 bis 18	<u>U70, U76, U78,</u> <u>U79, 705, 717, 778</u>
Löbbecke-Museum + Aquazoo Scheidt-Keim-Stiftung	Kaiserswerther Straße 380, im Nordpark, ☎ 899-61 50/61 69	10 bis 18	<u>U78, U79</u>						

Theater

Deutsche Oper am Rhein

(Opernhaus)
Heinrich-Heine-Allee 16a,
☎ 13 39 49/40 Abo-Büro 13 37 37

Düsseldorfer Schauspielhaus

Gustaf-Gründgens-Platz,
Spielplanansage: ☎ 16 22 00
Kartenvorverkauf: ☎ 36 99 11

Kammerspiele Düsseldorf

Jahnstraße 3,
☎ 37 83 53

Das Kom(m)ödchen, Kabarett

Hunsrückstraße,
Eingang Kunsthalle,
☎ 32 54 28

Komödie

Boulevardtheater Düsseldorf

Steinstraße 23,
☎ 32 51 51 Kasse ☎ 13 37 07

Düsseldorfer Marionettentheater

Bilker Straße 7
☎ 32 84 32

Puppentheater am Fürstenplatz

Helmholtzstraße 38,
☎ 37 13 68

Theater an der Luegallee

Luegallee 4,
☎ 57 22 22

Junges Theater in der Altstadt (JuTA)

„Brücke“ Kasernenstraße 6,
☎ 32 72 10 und 32 72 37

Bildungsstätten, Bibliotheken, Archive und sonstige Einrichtungen (Auswahl)

Stadtarchiv

Heinrich-Ehrhardt-Straße 61
☎ 899-57 37

Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Düsseldorf

Mühlenstraße 29,
☎ 899-62 06

WBZ — Weiterbildungszentrum

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek,

Musikbibliothek

Bertha-von-Suttner-Platz 1
(Hauptbahnhof Ost),
☎ 899-43 99

Zweigstellen der Stadtbüchereien
in den Stadtteilen

Bibliothekstelle der Kulturinstitute der Landeshauptstadt Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 23,
☎ 899-55 73/55 69

Universitätsbibliothek

Universitätsstraße 1,
☎ 31 11

Haus des Deutschen Ostens

Bismarckstraße 90,
☎ 35 05 23

Institut Français

im Palais Wittgenstein,
Bilker Straße 7—9

☎ 32 06 54/55

Goethe Institut

Willi-Becker-Allee 10
☎ 99 29 90

Lernort Studio

Kollegschule Kikweg,
Schloßallee 14,
☎ 21 02-317/326

Literaturbüro NRW e.V.

☎ 32 44 70

Städtische Clara-Schumann-Musikschule

Bilker Straße 11,
☎ 899-29 28/30 83

Robert-Schumann-Hochschule für Musik

Fischerstraße 110,
☎ 4 91 20 11

Staatliche Kunstakademie

Eiskellerstraße 1,
☎ 32 93 34

Volkshochschule

Studienhaus, Fürstenwall 5,
☎ 899-41 50

Universität Düsseldorf

Rektor und Verwaltung
Universitätsstraße 1,
☎ 31 11

Fachhochschule Düsseldorf

Universitätsstraße,
Gebäude 23.31/32
☎ 311-3355-33 58/-51 42

Filminstitut der Landeshauptstadt Düsseldorf — Black Box

Kasernenstraße 6,
☎ 899-37 74

Kulturzentren

Die Brücke

Kasernenstraße 6,
im Anbau des Wilhelm-Marx-Hauses

Palais Wittgenstein

Bilker Straße 6,
☎ 899-38 29

Die Werkstatt e.V.

Börnstraße 10,
☎ 36 03 91

ZAKK-Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation

Fichtenstraße 40,
☎ 9 73 00-10

Konzertveranstaltungsstätten

Tonhalle

Ehrenhof 1,
☎ 899-55 40

Kammermusik-Saal

im Palais Wittgenstein
Bilker Straße 7-9
☎ 899-61 09

Philipshalle

Siegburger Straße 15,
☎ 899-77 12/77 33

Stadhalle

Fischerstraße,
☎ 899-38 06

Robert-Schumann-Saal

Ehrenhof 4a,
☎ 899-38 29

Orangerie Benrath

Urdenbacher Allee 4-6
☎ 899-61 75

Kulturveranstaltungen

I. Konzerte

Tonhalle: (thematisch strukturiert)

„Sinfoniekonzerte“:	je Monat ein neues Sinfoniekonzert zu jeweils drei Abenden
„Außer der Reihe“:	Konzerte mit internationalen Dirigenten und Solisten am 17.3.
„Sonderkonzerte“:	Überragende Einzelkonzerte am 20.3., 30.4.
„Kinder- und Jugend-Konzerte“:	am 10.3.; 20.3.; 30.4.
„Junges Podium“:	am 26.2.; 9.3.; 27.5.; 28.5.; 6.6.
„20. Jahrhundert“:	am 13.2.; 21.4.
„Europa ohne Grenzen“:	am 3.2.; 10.2.; 17.2.

Opernvorstellungen (Premieren):

bis 5.5.93	Der Ring des Nibelungen – R. Wagner Das Rheingold – 11. 12. Die Walküre – 18. 12. Siegfried – 25. 12. Götterdämmerung – 8. 1.93
20.3.93	Das Schloß – A. Reimann
8.5.93	Ballett – Giselle / A. Adam; Chor: Spoerli
5.6.93	Turandot – G. Puccini
3.7.93	Die Krönung der Poppea – C. Monteverdi

Für den Spielplan 1993 sind außerdem interessante Gastspielverpflichtungen vorbereitet, die jedoch nicht genau terminisiert sind. Desweiteren ist ein Ballett in Planung über die Goldberg-Variationen von J. S. Bach.

Verantwortlich: Herr Generalintendant Horres,
Herr Chefdisponent Harrison,
Herr Ballettdirektor Spoerli,
Tel.: 02 11/89081

Kammermusik:

Tonhalle am 15.2.; 24.5.

II. Kunstausstellungen

Theater-Museum (Dumont-Lindemann-Archiv)

Juli–Oktober 93	Walter von Wecus (1893–1977) – Ausstellung und Dokumentation zum 100. Geburtstag
November/Dezember 93	Erich Walter (1927–1983) – Gedenkausstellung anlässlich des 10. Todestages

Institutsleiterin: Frau Dr. Kügler, 899-4660



Kunstmuseum:

bis 18.4.93
April–Mitte Juli 93

April 93
Juli–September 93
September – 5.12.93
17.12.93–15.2.94

Institutsleiter: Herr Dr. Peters, 899-2461/63

Gert H. Wollheim – Eine Retrospektive
Pier Francesco Mola (1622–1666) und sein Umkreis –
Gemälde, Zeichnungen, Graphiken
Rinke und seine Schüler – Strahlungen
Neues Glas aus Japan
„Für und Wider“ – Düsseldorfer Schmuck
„Hokusai“ – Japanische Farbholzschnitte

Stadtmuseum:

bis 17.1.93
31.3.–31.5.93

Institutsleiter: Herr Dr. Koenig, 899-3737

Bruria Finkel – eine jüdische Künstlerin aus Los Angeles
„Loriot“ – Ausstellung zum 70. Geburtstag

Kunsthalle:

13. 3.–25. 4.93
8. 5.–20. 6.93
11. 9.–21.11.93
4.12.– 9. 1.94

Institutsleiter: Herr Harten, 899-6241

Timur Novikov Tonel
Peter Royen und seine Freunde
Tatlin – Retrospektive
Karl Schmidt-Rottluff Stipendium

III. Literatur (Ausstellungen und Lesungen)

Heinrich-Heine-Institut und H.-H.-Gesellschaft:

Ausstellungen:

4. 10.92–10.1.93

Februar/März 93

April/Mai 93

September 93

„Gedankenstrich“ – Das Satzzeichen aus künstlerischer,
literarischer und kulturgeschichtlicher Perspektive
Peter Althaus – Schwabinger Original,
Münchener Kabarettist und Schauspieler
Werner Steinberg (Heine-Biograph) – zum achtzigsten
Geburtstag
Im Rahmen der „Japanischen Wochen“
Heinrich Heine – „Mein japanischer Ruhm“
„Heinrich Heine und Japan“

Lesungen:

14.2.93
11.3.

Institutsleiter: Herr Prof. Dr. Kruse, 899-2901

Bernd Kortländer, Düsseldorf – Literarisches Matinee
Thomas Rosenlöcher, Dresden – Autorenlesung

IV. Mahn- und Gedenkstätte

Ausstellungen:

April/Mai 93

„Unser eigenes Volk zuerst“ – Politisch organisierter
Rassismus in vier europäischen Ländern

Folgende Ausstellungen sind mit noch offenem Termin für 1993 geplant:

Sinti und Roma in Düsseldorf – aus Anlaß des
100. Geburtstages von Otto Pankok

Kunst in Ghettos und Lagern – aus Anlaß
der 60. Wiederkehr der „Bücherverbrennung 1933“

„Tor des Todes“ 1962–67; Shmuel Shapiro

„Loci revisites“ – Fotografische Rückkehr an die Orte
des Schreckens – italienische und junge deutsche
Fotokünstler

Gary Block „Rescuers of the Holocaust“ – Lebensretter –
eine Ausstellung des Museums of Modern Art, New York

Kunst
Düsseldorf

Kunstmuseum
Kunstpalaſt
Kunſtakademie
Kunſtsammlung NRW
Kunſthalle/Kunſtverein

Achse

Kunſt, Kunſt, Kunſt... **Düſſeldorf**
hat jede Menge davon. Altehrwürdige
und aufregende, weltberühmte und
ganz friſche Kunſt. Auf 800 Metern
zwiſchen Ehrenhof und Grabbeplatz,
zwiſchen Rhein, Hofgarten und Altstadt:
die **KunſtAchſe Düſſeldorf**.

Berühmte Inſtitutionen der Kunſt und
viele Galerien in enger Nachbarschaft.
Die KunſtAchſe lädt ein zu Erlebnissen
und Entdeckungen.

Mehr Informationen im Faltblatt zur
KunſtAchſe Düſſeldorf. Beſtellung bei
Landeshauptſtadt **Düſſeldorf** Kulturamt
Poſtfach 11 20 · 4000 **Düſſeldorf**
Telefon: 02 11/899-61 04

Collegium musicum instrumentale et vocale

Angehörige und Freunde der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben sich im Collegium musicum zur musikalischen Bildung und zur Pflege der Musik zusammengeschlossen. Mit zahlreichen Konzerten inner- und außerhalb der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tritt das Collegium musicum an die Öffentlichkeit.

Leiter: N. N.

Studentische Musikinitiativen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Studentenorchester

Kommissionen aller Fächer haben im Wintersemester 1987/88 ein Studentenorchester gegründet. Ihr Ziel ist das Musizieren symphonischer Literatur der Klassik und Romantik. Die ständige Besetzung des Orchesters (ca. 60) besteht neben den 5 Streichergruppen aus je doppelt besetzten Holz- (Fl, Ob, Kl, Fg) und Blechbläsern (Hrn, Trp) sowie Pauken. Je nach Literaturoauswahl benötigt das Orchester Verstärkung (Posaunen, Percussion, Harfe etc.). Interessierte Instrumentalisten sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Geleitet wird das Studentenorchester von Frau Silke Löhr, Mathematik- und Musikstudentin aus Köln.

Die Proben des Orchesters finden im Gebäude 23.01 im Hörsaal 3A, donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr, statt.

Auskunft erteilt: Tim Heise, Kruppstr. 91, 4000 Düsseldorf, F. 02 11-72 71 98

Unichor

Zum Wintersemester 1989/1990 haben sich Studentinnen und Studenten aller Fakultäten zu einem Chor zusammengeschlossen, der – ebenso wie das Studentenorchester – von Silke Löhr geleitet wird.

Zum Abschluß eines jeden Semesters ist eine Konzertveranstaltung geplant.

Alle, die Spaß am engagierten Singen haben, sind herzlich dazu eingeladen, die Proben zu besuchen.

Die Proben des Chores finden im Gebäude 22.01 (Roy-Lichtenstein-Saal) im Hörsaal 2A dienstags von 19 Uhr c.t. bis 21.30 Uhr statt.

Kontaktadressen: Stefanie Oberle, F. 02 11/7590551, Sabine Schotes, F. 02 11/152527.

Förderverein des Studentenorchesters der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

1. Vorsitzender: em. Univ.-Prof. Dr. med. Adolf Hopf

2. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Eberhard Schmidt

Kassenwart und Geschäftsstelle: Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Klaus-Dieter Spindler, Institut für Zoologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 3 11-4860

Schriftführer: cand. med. Ekkehard Frank

Konto Nr. 4051 710, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf, BLZ 30050000, Buchungsstelle: A/06171.28211-00.X058

Arbeitsamt Düsseldorf

Berufsberatung für Abiturienten und Hochschulüler

Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02, U 1, Raum 47 und 49, F. 3 11-41 62

Sprechzeiten (ohne Anmeldung) u. Beratung nach Vereinbarung während d. Semesters: montags, dienstags und donnerstags von 9—12 Uhr und 14—15.30 Uhr in den Semesterferien:

montags und donnerstags von 9—12 Uhr und 14—15.30 Uhr

Beratungen nach vorheriger Anmeldung: Ivo-Beucker-Straße 43, 4000 Düsseldorf 1

Arbeitsvermittlung für Studierende

Universitätsstraße 1, Gebäude 23.02, U 1, Raum 49, F. 3 11-32 71

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8—15 Uhr, freitags 8—13.30 Uhr

Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1, Zimmer 238, F. 9 18-1260

Öffnungszeiten: montags bis freitags 8—12.30 Uhr und donnerstags 14—18 Uhr

Zentrale Studienberatung

Allgemeine Beratung zu Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang und Studienbedingungen sowie bei Fach- oder Studiengangwechsel.

Psychologische Beratung in allen Fragen des Studiums, z. B. bei Studienwahl, Studienfachwechsel, Studienabbruch, Prüfungsängsten sowie bei persönlichen Schwierigkeiten und Krisensituationen.

Öffnungszeiten: Offene Beratung (ohne Anmeldung): dienstags 9—12 und 14—16 Uhr und donnerstags 9—12 und 14—15.30 Uhr (sonst nach telefonischer Voranmeldung).

Psychologische Sprechstunde: Di. 10—12 Uhr

Psychologische Beratung nach telefonischer Voranmeldung

Info-Raum Mo.—Di. 8—16 Uhr, Mi.—Fr. 8—15.30 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.—Fr. 9 bis 12 Uhr.

(Auskünfte, Abgabe von Studienordnungen, Anmeldung für Beratungstermine)
F. (02 11) 3 11-43 80, Gebäude 16.11, Ebene 04, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Beratungsbereiche:

Persönliche Konflikte, Kontaktschwierigkeiten, Prüfungsängste, seelisch bedingte Beeinträchtigungen und ähnliche Probleme

Öffnungszeiten: 8 bis 16 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Ort: Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1, Klinikgebäude, Gebäude 14.91, Tel. 3 11-83 38 (Sekretariat) (siehe auch Seite 344)

Zimmernachweis

Zimmernachweis erfolgt durch:

1. Studentenwerk Düsseldorf, F. 3 11-32 89 und 32 86, Mo. bis Fr. 9.15 bis 12 Uhr
2. Internationales Studentenwohnheim des Vereins „Regenbogen e. V.“, Kopernikusstr. 78, F. 34 81 81.
3. Ev. Studentenwohnheim, Witzelstr. 76, F. 34 70 25
4. Ev. Studentenwohnheim, Graf-Recke-Straße 209, F. 6803080.
5. Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf, Brinckmannstraße 5, Tel. 899-1
6. Aachener Wohnungsbaugesellschaft (Ehepaar-Wohnheim), Gurlittstraße 8—10, 4000 Düsseldorf 1.

Zusatz:

Die Stadt Düsseldorf, die Heinrich-Heine-Universität und das Studentenwerk Düsseldorf bemühen sich im Rahmen gemeinsamer Programme um die Gewinnung privaten studentischen Wohnraums. Um ein genaues Bild über den studentischen Wohnraumbedarf zu erhalten, führt die Stadt Düsseldorf eine Wohnbedarfsstatistik.

Wohnungssuchende Studentinnen und Studenten werden gebeten, dem Wohnungsamt der Stadt Düsseldorf ihren Bedarf mitzuteilen:

Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf (siehe oben)

Im Rahmen seiner Möglichkeiten vermittelt das Studentenwerk Düsseldorf Wohnheimplätze und Privatzimmer (siehe Seite 44).

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundlage der Ausbildungsförderung ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Neufassung vom 30. Juli 1991. Von großer praktischer Bedeutung ist daneben die Verwaltungsvorschrift (VwVBAföG).

Das Studentenwerk Düsseldorf — Abt. für Ausbildungsförderung — Geb. 23.11, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, ist im Auftrag der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in allen Förderungsangelegenheiten einschließlich der Auskunftserteilung und Beratung zuständig.

Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen Mittel fehlen, haben einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Grundsätzlich wird eine erste Ausbildung bis zu dem Abschluß gefördert, mit dem man einen Beruf ergreifen und ausüben kann. Eine weitere Ausbildung wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gefördert.

Der Förderungsantrag ist bei der Abteilung für Ausbildungsförderung im Gebäude 23.11 zu stellen. Für jeden Antrag müssen die vorgeschriebenen Formblätter verwendet werden, die beim Studentenwerk erhältlich sind. Das Studentenwerk hält auch ein Merkblatt zum Ausfüllen der BAföG-Formulare bereit. Antragsformulare sollten vollständig ausgefüllt mit den erforderlichen Unterlagen möglichst persönlich während der Beratungsstunden (Mo. und Do. 9—13 Uhr) im Studentenwerk abgegeben werden. Bei unvollständigen Anträgen verzögert sich die abschließende Bearbeitung, was sich nachteilig für den Studierenden auswirken kann.

Die Förderung setzt mit dem 1. des Monats ein, in dem die Vorlesungen beginnen. Wird der Antrag später gestellt, wird die Förderung erst vom Beginn des Antragsmonats an geleistet.

Nach dem 4. Semester muß der Studierende eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte vorlegen, in der bestätigt wird, daß er alle Leistungsnachweise erbracht hat, die üblicherweise (maßgebend sind die Studien- und Prüfungsordnungen) zum Ende des 4. Semesters zu erbringen sind. Das Formblatt 5, welches diese Bescheinigung enthält, ist vor Beginn des Semesters zum 31. März bzw. 30. September beim Förderungsamt einzureichen, andernfalls die Förderung nicht fortgeführt werden kann.

Der Bewilligungszeitraum ist in der Regel auf ein Jahr befristet. Es ist wichtig, weitere Förderungsanträge jeweils 2 Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes zu stellen, um eine rechtzeitige Weiterförderung zu sichern. Die Förderung läuft — auch in der vorlesungsfreien Zeit — bis zum Abschluß der Ausbildung, jedoch grundsätzlich nicht über die festgelegte Förderungshöchstdauer hinaus. Diese ist von Fach zu Fach verschieden und in der Förderungshöchstdauerverordnung, zuletzt neu gefaßt am 11. Juli 1988, geregelt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auf Antrag eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer für eine angemessene Zeit erfolgen.

Bei der Berechnung der Förderungsleistung werden im allgemeinen Einkommen und Vermögen des Studierenden, seines Ehegatten und seiner Eltern (in dieser Reihenfolge) berücksichtigt.

Der Antragsteller hat alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Wichtige Veränderungen, die sich auf den Leistungsanspruch auswirken können, sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Dazu gehören z. B. Fachwechsel, Fächerkombinationswechsel, Examen, Studienabbruch, Wegfall eines Geschwisterteils aus förderungsfähiger Ausbildung oder Einkommensveränderungen. Einkünfte des Antragstellers sind vollständig anzugeben, Freibeträge u. ä. werden vom BAföG-Amt berechnet. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht bzw. eine Änderungsanzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, muß u. U. mit einer Geldbuße von bis zu DM 5000,— rechnen. Wer BAföG-Förderung zu Unrecht erhält, muß diese unverzüglich zurückzahlen.

Hinweis: Die hier abgedruckten Informationen über Ausbildungsförderung sind nur allgemeiner Art und können eine individuelle und umfassende Beratung durch das Studentenwerk — Abt. für Ausbildungsförderung — in keinem Fall ersetzen.

Graduiertenförderung

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vergibt aufgrund des Gesetzes zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses des Landes Nordrhein-Westfalen (Graduiertenförderungsgesetz Nordrhein-Westfalen -GrFG-NW) vom 26.6.1984 und der hierzu ergangenen Verordnung Promotionsstipendien in der Form von Grund- oder Abschlußstipendien.

Anträge auf Gewährung eines Graduiertenstipendiums können jeweils für die Zeit ab

1. Januar (Bewerbungsfrist bis 1. November des Vorjahres),
1. April (Bewerbungsfrist bis 1. Februar),
1. Juli (Bewerbungsfrist bis 1. Mai),
1. Oktober (Bewerbungsfrist für die Verlängerungsanträge bis 1. Juni;
Bewerbungsfrist für Erstanträge bis 1. August)

eines jeden Jahres gestellt werden. Für Anträge auf Verlängerung des Graduiertenstipendiums und Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten gelten dieselben Bewerbungsfristen.

(Beschluß der Vergabekommission für die Graduiertenförderung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 25. September 1984.)

Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten müssen gestellt und bewilligt sein, bevor die Reise angetreten wird bzw. Sachkosten entstehen.

Die Förderungsanträge sind an die Universitätsverwaltung — Abt. 1.1 — zu richten (Sprechzeit montags bis freitags 9—12 Uhr, F. 3 11-51 40).

Daneben werden Stipendien im Rahmen des Graduiertenkollegs „Toxikologie und Umwelt-hygiene“ für Doktorandinnen/Doktoranden mit überdurchschnittlichem Studienabschluß in Naturwissenschaften und Medizin vergeben. Auskünfte erteilt der Sprecher des Graduiertenkollegs: em. Univ.-Prof. Dr. F. K. Ohnesorge (siehe auch Seite 83).

Hochschulsport

Freiwilliger Breiten- und Wettkampfsport für alle Universitätsangehörigen.

Das Rektorat hat für den Bereich „Hochschulsport“ den geschäftsführenden Leiter des Instituts für Sportwissenschaft als Beauftragten bestellt. Das Hochschulsportreferat plant und organisiert unter Mitwirkung des Rektoratsbeauftragten die breiten- und wettkampfsportlichen Aktivitäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Sportprogramm des Sportreferates enthält Angebote des Breiten- wie auch des Wettkampfsportes, wobei der Vorrang dem Breitensport als Gelegenheit zur sportlichen Betätigung für alle eingeräumt wird. Die Veranstaltungen des Sportreferates sind grundsätzlich kostenfrei — mit wenigen Ausnahmen (Reiten, Segeln, Squash, Tennis).

Alle Hochschulangehörigen können, sofern sie regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Einzel- oder Mannschaftswettbewerben bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten. Außerdem führen viele Sportgruppen Fahrten zu Turnieren durch oder veranstalten eigene Wettkämpfe.

Zur Zeit gibt es 105 Sportgruppen in 60 Sportarten: Aikido, Akrobatik, American Football, Badminton, Ballett, Ballspiele, Baseball, Basketball, Behindertensport, Bewegungsschulung, Bogenschießen, Chan Shaolim, Damenselbstverteidigung, Eishockey, Fechten, Fitneßtraining, Funktionelle Gymnastik, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Jazztanz, Judo, Kanu, Karate, Klettern, Krafttraining, Lauf- und Konditionstraining, Lauffreize, Leichtathletik, Orientalischer Tanz, Radsporttreff, Rehabilitationsgymnastik, Reiten, Rock'n Roll, Salsadance, Sauna, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Segelsurfen, Selbstverteidigung, Skilaufen, Sportrehabilitation, Springreiten, Squash, Steptanz, Tai Chi Chuan, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Unihoc, Volleyball, Wasserball, Wen Do, Yoga, Zirkeltraining.

Nähere Auskünfte über das Sportprogramm kann man erhalten im
AStA-Sportreferat, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf, Gebäude 23.31
(FH-Gebäude), F. 3 11-32 85 und -41 94

Sprechzeiten der Sportreferenten und der Fachreferenten:
Mo. bis Fr. 13.00—14.00 Uhr (Aushang am Sportreferat beachten).

Sportreferat: N. N.

Das Sportprogramm kann man dem Sport-Info, das zu Beginn des Semesters erscheint und dem Schwarzen Brett im AStA entnehmen.

Universitäts-Sportclub Düsseldorf e. V.

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, F. 3 11-24 38

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. H. Schadewaldt, Th. P. Miese
Oberverwaltungsdirektor H. Pütz

Aufgaben: Förderung der Leibesübungen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Herstellung enger Verbindungen zwischen den Angehörigen der Universität und der sporttreibenden Bevölkerung von Düsseldorf. Die Förderung des Breiten-, Leistungs- und Spitzensports.

Zur Zeit bestehen folgende Sportabteilungen:

Fechten	Tennis
Gymnastik	Volleyball

Auskünfte über Trainingszeiten und Trainingsorte können beim Sportwart des USCD,

Siegfried Albrecht
Bachstr. 122, 5657 Haan 1

erfragt werden.

Auskünfte allgemeiner Art und Anmeldemöglichkeiten erteilt mittwochs zwischen 8 und 9 Uhr die Geschäftsstelle, Frau Noack, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, Gebäude 16.11 (Verwaltungsgebäude), F. 3 11-24 38.

Allgemeine Hinweise

Ordentliche Studierende einer anderen Hochschule im Lande NRW, die die Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können auf fristgerechten Antrag als Zweithörer zugelassen werden; jedoch nur mit Zustimmung des jeweiligen Fachdozenten. Über die Zulassung entscheidet der Rektor.

Generelle Beschränkungen des Besuches von Lehrveranstaltungen, z. B. für den Besuch der Klinischen Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät, müssen berücksichtigt werden.

Ausländische Studierende

Die Voraussetzung für die Zulassung als ordentliche(r) Studierende(r) erfüllt, wer ein Zeugnis erworben hat, das in seinem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist (Bewertungsgruppe I), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt.

Bewerber(innen), die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichgestellt ist, jedoch einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II), können zum Studium nach Bestehen einer „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender“ zugelassen werden. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf kann diese Prüfung nicht abgelegt werden.

Bewerber(innen), die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber mit einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann (Bewertungsgruppe III), müssen ein Studienkolleg absolvieren. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird kein Studienkolleg abgehalten.

Alle Vorlesungen und Übungen werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird empfohlen, sich schon im Heimatland gute deutsche Sprachkenntnisse anzueignen. Bei der Immatrikulation muß sich die Bewerberin/der Bewerber an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf einer Deutschprüfung unterziehen, wenn sie/er nicht ausreichende Deutschkenntnisse in sonstiger Weise nachweist.

Sollte die Bewerberin/der Bewerber die Deutschprüfung nicht bestehen, ist eine Immatrikulation zu dem betreffenden Semester nicht möglich.

Zur Beachtung

(für Studierende aller Fakultäten)

Die Bewerbungs- und Rückmeldefristen in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen sind Ausschlussfristen, d. h., sie können nicht verlängert werden.

Semestertermine

Es wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Gebühren

Aufgrund des Hochschulgebührengesetzes vom 26. Januar 1982 wird von ordentlichen Studierenden und von Zweithörerinnen/Zweithörern (die bei anderen Hochschulen immatrikuliert sind) keine Studiengebühr erhoben.

Gast- und Promotionshörer(innen) entrichten bei der Anmeldung eine Gebühr von 75,— DM pro Semester.

Für verspätet beantragte Einschreibungen sowie für verspätete Gebührenzahlen oder sonstige Fristversäumnis muß eine Verwaltungsgebühr erhoben werden.

I. Philosophische Fakultät

Es wird allen Studierenden geraten, vor ihrer Immatrikulation mit den zuständigen Studienberatern Verbindung aufzunehmen.

Bewerbungsfristen:

Bewerber(innen) in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern

werden gebeten, die Einschreibungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1, anzufordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

II. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerber(innen) in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

III. Medizinische Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerber(innen) der Medizin und Zahnmedizin in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Bewerber(innen) für den Zusatzstudiengang „Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin“ müssen

ihre Bewerbung bis zum 30. 9. (des vorangegangenen Jahres) beim Studiengangsbeauftragten einreichen. Studienaufnahme ist nur zum Sommersemester möglich.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Bewerbungsfristen für den III. klinischen Studienabschnitt:
Die Zuteilungsanträge für das im Frühjahr beginnende Praktische Jahr müssen bis zum 30. 11. des Vorjahres und für das im Herbst beginnende Praktische Jahr bis zum 31. 5. des laufenden Jahres beim Vorsitzenden der Zuteilungskommission eingegangen sein.
Die Anträge werden im Medizinischen Dekanat (Geb. 23.11, Zi. 262) abgegeben.

Wichtiger Hinweis

Wird ein Kursplatz von einem Studierenden der Naturwissenschaften, der Medizin oder Zahnmedizin nach verbindlicher Vormerkung, d. h. nach Eintragung in den Belegbogen, ohne begründete Entschuldigung nicht in Anspruch genommen, so hat diese(r) Studierende keinen Anspruch auf eine nochmalige Zulassung zu dem betreffenden Kurs.

Entschuldigungen müssen spätestens am 2. Praktikumstag bei der Fachvertreterin/beim Fachvertreter vorliegen.

In Zweifelsfällen, insbesondere wenn eine Entschuldigung von der Fachvertreterin/vom Fachvertreter als „nicht begründet“ angesehen wird, entscheidet die Zulassungskommission.

Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

vom 4. 6. 1985 i. d. F. der Änderungssatzung vom 19. 1. 1987

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 1985 (GV. NW. S. 765), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Einschreibungsordnung als Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Studienbewerber werden auf Antrag durch Einschreibung in die Universität aufgenommen (Immatrikulation). Durch die Einschreibung wird der Studienbewerber für die Dauer der Einschreibung Mitglied der Universität mit den daraus folgenden, in der Grundordnung der Universität sowie in der Satzung der Studentenschaft näher beschriebenen Rechten und Pflichten.
- (2) Ein Studienbewerber ist für einen Studiengang einzuschreiben, wenn er die Voraussetzungen für die Einschreibung nachweist und kein Zugangshindernis vorliegt.
- (3) Die Einschreibung erfolgt für einen Studiengang oder für mehrere Studiengänge, für den oder für die der Studienbewerber die Voraussetzungen nach Absatz 2 erfüllt; als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion, Studien zum Zwecke der Ablegung der Zusatzprüfung für die Sekundarstufe und ein von der Universität angebotenes weiterbildendes Studium gemäß § 89 Abs. 2 WissHG, das einem Studiengang gleichwertig ist und mit einer Hochschulprüfung abgeschlossen wird. Ein Studienbewerber kann gleichzeitig für mehrere Studiengänge, für die eine Zulassungsbeschränkung mit Auswahlverfahren besteht, durch das Studienbewerber vom Erststudium ausgeschlossen werden, nur eingeschrieben werden, wenn dies wegen einer für den berufsqualifizierenden Abschluß vorgeschriebenen Studiengangskombination erforderlich ist.
- (4) Mit der Einschreibung wird der Studienbewerber Mitglied in dem Fachbereich, der den von ihm gewählten Studiengang anbietet. Ist der vom Studienbewerber gewählte Studiengang oder sind die gewählten Studiengänge mehreren Fachbereichen zugeordnet, so hat der Studienbewerber bei der Einschreibung den Fachbereich zu wählen, in dem er Mitglied sein will.

(5) Die Einschreibung kann unbeschadet der Verpflichtung zur Rückmeldung befristet werden,

- a) wenn der gewählte Studiengang an der Universität nur teilweise angeboten wird,
- b) wenn der gewählte Studiengang Zulassungsbeschränkungen unterliegt, für einen Teil dieses Studienganges eine höhere Ausbildungskapazität als für einen späteren Teil besteht und gewährleistet ist, daß der Student sein Studium an anderen Hochschulen fortsetzen kann,
- c) wenn die Zulassung aus anderen Gründen auf einen Teil des Studienganges beschränkt ist oder
- d) wenn der Bewerber gemäß § 3 Abs. 5 für ein zeitlich begrenztes Studium zugelassen worden ist.

(6) Die Universität kann von den Studienbewerbern die personenbezogenen Daten erheben, die zur rechtmäßigen Erfüllung der in ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben erforderlich sind.

§ 2 Voraussetzungen der Einschreibung

(1) Die Qualifikation für ein Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium, die fachgebundene Hochschulreife nur zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge. Die Einschreibung für ein Promotionsstudium (§ 1 Abs. 3 Satz 1) kann nur erfolgen, wenn der Studienbewerber die Voraussetzungen des § 94 Abs. 2 WissHG erfüllt und die Bescheinigung eines Hochschullehrers der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vorlegt, aus der sich ergibt, daß der Studienbewerber von diesem als Doktorand betreut wird.

(2) Der Nachweis einer besonderen Vorbildung, einer besonderen studiengangbezogenen Eignung oder einer praktischen Tätigkeit wird gefordert, soweit Prüfungsordnungen dies vorsehen.

(3) Für Studiengänge, bei denen Zulassungszahlen festgesetzt sind, setzt die Einschreibung den Nachweis über die Zuweisung eines Studienplatzes voraus. Dieser Nachweis ist entbehrlich, wenn der Studienbewerber die Einschreibung unter Einstufung in ein höheres Fachsemester beantragt, für das Zulassungszahlen nicht festgesetzt sind, sofern er die Anerkennung von entsprechenden Studienzeiten nachweist.

(4) § 65 Abs. 4 WissHG bleibt unberührt.

(5) Studienbewerber ohne den Nachweis der Qualifikation nach Absatz 1 können unter den Voraussetzungen des § 66 WissHG (Einstufungsprüfung) eingeschrieben werden.

§ 3 Ausländische und staatenlose Studienbewerber

(1) Studienbewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind, können, soweit keine Zugangshindernisse gemäß § 5 vorliegen, eingeschrieben werden, wenn sie die für den gewählten Studiengang erforderliche Qualifikation nachweisen, die gemäß § 2 Abs. 2 erforderlichen Nachweise erbringen, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen und zum Fachstudium zugelassen worden sind. Ausländische Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern haben vor Aufnahme des Fachstudiums den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen.

(2) Ausländische Studienbewerber, die den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nicht erbracht haben und einen Hochschulsprachkurs besuchen wollen, um eine Sprachprüfung abzulegen, wird befristet bis zum Bestehen oder endgültigen Nichtbestehen der Sprachprüfung die Rechtsstellung eines Studenten verliehen, wenn sie zum Besuch des Hochschulsprachkurses zugelassen worden sind.

(3) Mit dem Bestehen der Prüfung nach Absatz 2 wird kein Anspruch auf Einschreibung zum Fachstudium erworben.

(4) Das Nähere über die Zulassung nach den Absätzen 1 und 2, insbesondere über Zuständigkeiten, Formen, Fristen und Auswahl, regelt eine besondere Ordnung, die die Universität als Satzung erläßt.

(5) Die in Absatz 4 genannte Satzung regelt ferner die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Studienbewerbern, die ein zeitlich begrenztes Studium ohne Abschlußprüfung durchführen wollen; die Zulassung kann abweichend von § 5 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe a) geregelt werden.

§ 4 Verfahren

(1) In nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen kann die Universität eine Bewerbungsfrist festsetzen. In zulassungsbeschränkten Studiengängen muß der Zulassungsantrag innerhalb der festgesetzten Frist bei der zuständigen Stelle eingegangen sein; Bewerber, die diese Frist versäumen oder den Antrag nicht formgerecht stellen, sind vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die in Satz 1 und 2 genannten Fristen werden im Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben.

(2) Die Einschreibung für einen Studiengang erfolgt auf Antrag des Studienbewerbers. Der Antrag ist formgerecht innerhalb der von der Universität festgesetzten Frist zu stellen. Sofern die Studienordnung bestimmt, daß das Studium nur im Jahresrhythmus aufgenommen werden kann, ist der Antrag nur zulässig, wenn für das betreffende Semester ein Lehrangebot besteht.

(3) Mit dem Antrag auf Einschreibung sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Erhebungsbogen. Mit dem Antrag auf Einschreibung werden folgende personenbezogenen Daten des Studienbewerbers gemäß § 1 Abs. 6 erhoben:
Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ständiger Wohnsitz, Semesteranschrift, die von dem Studienbewerber gewählten Studiengänge mit den zugehörigen Fächern und Fachsemestern, die Zugehörigkeit zur Fachschaft und zum Fachbereich, die Art der Hochschulzugangsberechtigung, das Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Universität und das Datum der Einschreibung;
2. die für den Nachweis der Qualifikation erforderlichen Zeugnisse sowie im Falle des § 2 Abs. 2 die für den Nachweis einer besonderen Vorbildung, besonderen studiengangbezogenen Eignung oder praktischen Tätigkeit erforderlichen Zeugnisse oder Belege in beglaubigter Kopie oder Abschrift. Ausländische Zeugnisse sind im Original nebst einer Fotokopie oder Abschrift vorzulegen. Fotokopien oder Abschriften ausländischer Zeugnisse bedürfen der Beglaubigung durch die deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder durch die diplomatische Vertretung des Herkunftslandes in der Bundesrepublik Deutschland. Fremdsprachigen Zeugnissen oder Bescheinigungen ist grundsätzlich eine deutschsprachige Übersetzung beizugeben, deren Richtigkeit durch die zuständige deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder von einem vereidigten Dolmetscher oder Übersetzer in der Bundesrepublik Deutschland beglaubigt ist. Auf Verlangen hat der Studienbewerber die Echtheit von Zeugnissen mit einer Legalisation durch die zuständige deutsche Stelle nachzuweisen;
3. in zulassungsbeschränkten Studiengängen der Bescheid über die Zuteilung eines Studienplatzes (Zulassungsbescheid) oder der Nachweis gemäß § 2 Abs. 3 Satz 2;
4. der Nachweis über das bisherige Studium unter Beifügung einer Bescheinigung über die Exmatrikulation und des Studienbuchs mit Abgangsvermerk, wenn der Bewerber im Geltungsbereich des Grundgesetzes studiert hat;
5. ggf. Nachweise über die Anrechnung von Studienzeiten durch die zuständigen Prüfungsausschüsse oder Prüfungssämter;
6. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren oder Beiträge;

7. eine Erklärung darüber, ob und ggf. welche Prüfungen oder Leistungsnachweise, die in Studien- und/oder Prüfungsordnungen vorgesehen sind, vom Bewerber nicht bestanden wurden;
8. ggf. eine Erklärung gemäß § 1 Abs. 4, welchem Fachbereich der Studienbewerber angehören will;
9. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung.

(4) Versäumt der Bewerber die festgesetzten Fristen, so kann auf Antrag die Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung auch später erfolgen, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird. Gleichzeitig ist die nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils gültigen Fassung fällige Gebühr zu entrichten.

(5) Ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Sprachprüfungsordnung der Universität erbringen.

(6) Sofern der Fachbereich die Teilnehmerzahl an einem weiterbildenden Studium wegen der Art oder des Zwecks des Studiums beschränkt hat, weil die Zahl der Bewerber die Aufnahmefähigkeit übersteigt, erfolgt die Zulassung in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen, bis die festgelegte Teilnehmerzahl erreicht ist. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Bewerbungen entscheidet das Los.

§ 5 Versagung der Einschreibung

(1) Die Einschreibung ist außer im Falle der fehlenden Qualifikation oder fehlender Nachweise gemäß § 4 Abs. 3 Ziffer 2 zu versagen,

- a) wenn der Studienbewerber in einem zulassungsbeschränkten Studiengang nicht zugelassen worden ist,
- b) wenn der Studienbewerber in dem gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder einen nach der Prüfungsordnung erforderlichen Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht hat; dies gilt entsprechend für verwandte oder vergleichbare Studiengänge, soweit dies in Prüfungsordnungen bestimmt ist,
- c) wenn und solange der Studienbewerber vom Studium an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes gemäß § 69 Abs. 4 WissHG oder aufgrund entsprechender Vorschriften anderer Länder, die im Vollzug des § 28 des Hochschulrahmengesetzes ergangen sind, ausgeschlossen ist; das gilt nicht, wenn diese Maßnahme an einer anderen Hochschule verhängt wurde und für den Bereich der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Gefahr einer solchen Beeinträchtigung nicht oder nicht mehr besteht; in diesem Falle ist die Entscheidung über die Einschreibung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes mitzuteilen.

(2) Nach Fortfall der Zugangshindernisse nach Abs. 1 Buchstabe c ist der Studienbewerber wieder einzuschreiben, auch soweit Zulassungsbeschränkungen bestehen.

(3) Die Einschreibung kann versagt werden, wenn der Studienbewerber

- a) durch Krankheit die Gesundheit anderer Hochschulmitglieder gefährden oder den ordnungsgemäßen Studienbetrieb erheblich beeinträchtigen würde; vor der Entscheidung soll dem Bewerber Gelegenheit gegeben werden, nachzuweisen, daß der Versagungsgrund nicht besteht,
- b) entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht,
- c) die für die Einschreibung vorgeschriebenen Formen und Fristen nicht beachtet hat,
- d) den Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge nicht erbringt; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studentenschaftsbeitrages in sozialen Härtefällen zulässig,
- e) bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben ist.

§ 6 Mitwirkungspflichten

Der Student ist verpflichtet, der Universität unverzüglich mitzuteilen

- a) die Änderungen des Namens, des Familienstandes und der Semester- oder Heimatanschrift,
- b) bestandene oder nicht bestandene Prüfungen, deren Ergebnis für die Fortsetzung des Fachstudiums erheblich ist,
- c) den Verlust von Studienbuch oder Studentenausweis.

§ 7 Exmatrikulation

(1) Auf seinen Antrag ist der Student zum Ende des Semesters zu exmatrikulieren.

(2) Weiterhin ist er zu exmatrikulieren, wenn

- a) die Einschreibung durch Zwang, arglistige Täuschung oder Bestechung herbeigeführt wurde,
- b) er in dem Studiengang eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder einen nach der Prüfungsordnung erforderlichen Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht hat,
- c) der Bescheid über die Zuweisung eines Studienplatzes während des Vergabeverfahrens von der für die Zuweisung zuständigen Stelle zurückgenommen worden ist.

(3) Nach der Aushändigung des Zeugnisses über die bestandene Abschlußprüfung ist der Student zum Ende des laufenden Semesters zu exmatrikulieren, es sei denn, daß er noch für einen anderen Studiengang eingeschrieben ist.

(4) Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn

- a) nach Einschreibung Tatsachen bekannt werden und noch fortbestehen oder eintreten, die zur Versagung der Einschreibung hätten führen müssen oder die zur Versagung der Einschreibung führen können,
- b) der Student das Studium nicht aufnimmt oder sich nicht rückmeldet, ohne beurlaubt worden zu sein,
- c) der Student die zu entrichtenden Gebühren und Beiträge trotz Mahnung und Fristsetzung mit Androhung der Maßnahme nicht entrichtet; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studentenschaftsbeitrags in sozialen Härtefällen möglich.

(5) Ein Student kann auch exmatrikuliert werden, wenn er durch Anwendung von Gewalt, durch Aufforderung zur Gewalt oder Bedrohung mit Gewalt

- a) den bestimmungsgemäßen Betrieb einer Universitätseinrichtung, die Tätigkeit eines Universitätsorgans oder die Durchführung einer Universitätsveranstaltung behindert oder
- b) ein Mitglied der Universität von der Ausübung seiner Rechte und Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 WissHG abhält oder abzuhalten versucht.

Gleiches gilt, wenn ein Student an den in Satz 1 genannten Handlungen teilnimmt oder wiederholt Anordnungen zuwiderhandelt, die gegen ihn von der Universität wegen Verletzung seiner Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 WissHG oder aufgrund des Hausrechts getroffen worden sind.

(6) Mit der Entscheidung über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 ist eine Frist bis zur Dauer von 2 Jahren festzusetzen, innerhalb derer eine erneute Einschreibung an der Universität ausgeschlossen ist.

(7) Über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 entscheidet ein Ordnungsausschuß. Der Ordnungsausschuß besteht aus dem Vorsitzenden, einem Mitglied des Rektorats und einem Vertreter der Gruppe der Studenten. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter, die die Befähigung zum Richteramt besitzen und nicht Mitglieder der Universität sein müssen, werden vom Rektorat im Benehmen mit dem Senat bestellt. Der Vertreter der Gruppe der Studenten und sein Stellvertreter werden von der Gruppe der Studenten im Senat gewählt. Die Amtszeit des Vorsitzenden beträgt 4 Jahre, die der anderen Mitglieder 2 Jahre; entsprechendes gilt für die Stellvertreter.

(8) Das Verfahren vor dem Ordnungsausschuß wird auf Antrag des Rektorats eingeleitet. Der Antrag muß innerhalb von 2 Wochen nach der Pflichtverletzung schriftlich beim Ordnungsausschuß gestellt werden. Das Verfahren ist unverzüglich durchzuführen. Der Ordnungsausschuß ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied anwesend sind. Die Vorschriften über das förmliche Verwaltungsverfahren der §§ 63 bis 71 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen sind anzuwenden. Der Ordnungsausschuß ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Entscheidung des Ordnungsausschusses ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und dem Betroffenen zuzustellen. Im Falle der Exmatrikulation ist die Entscheidung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des WissHG mitzuteilen. Gegen die Entscheidung des Ordnungsausschusses kann unmittelbar Klage beim Verwaltungsgericht erhoben werden.

(9) Dem Antrag auf Exmatrikulation nach Absatz 1 sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Exmatrikulationsformular,
2. das Studienbuch,
3. der Entlastungsvermerk der Universitätsbibliothek,
- 3a. bei Studierenden der Fächer Mathematik, Physik, Geographie, Chemie, Pharmazie und Psychologie den Entlastungsvermerk für das jeweilige Fach,
4. Nachweise über die Einzahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge.

(10) Die Wirkung der Exmatrikulation bestimmt sich nach Maßgabe der Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten. Über die Exmatrikulation erhält der Student auf Antrag einen Nachweis. Mit der Exmatrikulation erlischt die Mitgliedschaft an der Universität. Wird die Exmatrikulation ausgesprochen, weil der Student sich nicht zurückgemeldet hat, tritt die Wirkung der Exmatrikulation mit dem letzten Tage des Semesters ein, zu dem er sich eingeschrieben bzw. letztmalig zurückgemeldet hat.

§ 8 Rückmeldung

(1) Will der eingeschriebene Student sein Studium nach Ablauf des Studienhalbjahres (Semester) an der Universität in demselben Studiengang fortsetzen, so muß er sich innerhalb der von der Universität gesetzten Frist zurückmelden.

(2) Bei der Rückmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

1. das ausgefüllte Rückmeldeformular unter Angabe der Matrikelnummer, des Namens, Vornamens und des Beschäftigungsverhältnisses in der Universität,
2. der Nachweis über die Zahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge,
3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung.

(3) Liegen die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 vor, so wird die Rückmeldung von der Universität vermerkt.

(4) § 1 Abs. 4 gilt entsprechend, sofern der Student seine Mitgliedschaftsrechte künftig in einem anderen Fachbereich ausüben will.

§ 9 Beurlaubung

(1) Ein Student kann auf Antrag beurlaubt werden, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird.

Wichtige Gründe sind insbesondere:

- a) Ableistung des Grundwehrdienstes oder des Zivildienstes,
- b) Krankheit (bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, aus der sich ergibt, daß ein ordnungsgemäßes Studium nicht möglich ist),
- c) Vorbereitung und Durchführung eines Abschlußexamens oder der Promotion,
- d) Abwesenheit vom Hochschulort im Interesse der Universität oder wegen Mitarbeit an einem Forschungsvorhaben,
- e) Auslandsstudium.

(2) Die Beurlaubung erfolgt in der Regel für die Dauer eines Semesters. Eine Beurlaubung über ein Semester hinaus ist nur bei besonders nachzuweisenden Gründen zulässig; in diesem Fall hat der Student für jedes Semester der Beurlaubung innerhalb der Rückmeldefrist die Nachweise gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 2 und 3 zu führen. Während der Beurlaubung für mehr als 6 Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten (§ 12 Abs. 2 Satz 6 WissHG).

(3) Dem Antrag auf Beurlaubung sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Beurlaubungsformular,
2. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge,
3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung,
4. schriftliche Begründung des Antrags unter Beifügung der Nachweise für das Bestehen eines wichtigen Grundes.

(4) Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist nicht zulässig.

§ 10 Studiengangwechsel

Der Wechsel eines Studiengangs ist bei der Universität zu beantragen; er bedarf ihrer Zustimmung. Für den Wechsel eines Studiengangs gelten die Bestimmungen über die erstmalige Einschreibung entsprechend.

§ 11 Zweithörer

(1) Eingeschriebene Studenten anderer Hochschulen können auf Antrag als Zweithörer mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen zugelassen werden. Die Zulassung von Zweithörern kann von der Universität versagt werden, wenn und soweit Einschränkungen des Besuchs von Lehrveranstaltungen gemäß § 81 Abs. 2 bis 4 WissHG bestehen. Vor einer Entscheidung nach Satz 2 ist der betreffende Fachbereich zu hören.

(2) Eingeschriebene Studenten anderer Hochschulen können bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 2 als Zweithörer für das Studium eines weiteren Studienganges zugelassen werden.

(3) Zweithörer werden nicht eingeschrieben, sie werden durch die Zulassung und für die Dauer der Zulassung Angehörige der Universität, ohne Mitglieder zu sein. Auf Zweithörer finden die Vorschriften für die Einschreibung, ihre Versagung, die Rückmeldung und die Exmatrikulation sinngemäß Anwendung. Der Antrag auf Zulassung ist innerhalb der von der Universität bekanntgegebenen Fristen zu stellen. Mit dem Antrag auf Zulassung als Zweithörer ist eine Immatrikulationsbescheinigung der Stammhochschule vorzulegen. Dem Zweithörer wird eine Bescheinigung über seine Zulassung für bestimmte Lehrveranstaltungen oder einen Studiengang ausgestellt.

§ 12 Gasthörer

(1) Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag nach Anhörung der betroffenen Fakultät als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden. Der Nachweis der Qualifikation nach § 2 ist nicht erforderlich. Im Falle des § 5 Abs. 1 Buchstabe c) ist eine Zulassung für die Dauer der Exmatrikulation ausgeschlossen.

(2) Für die Zulassung als Gasthörer ist die Gasthörergebühr nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen.

(3) Für Gasthörer gilt § 11 Abs. 3 entsprechend.

(4) Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen erhalten.

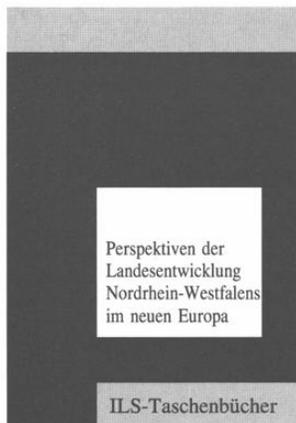
(5) Gasthörer im Sinne dieser Vorschrift sind auch Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen der Universität, sofern sie nicht unter den in § 1 Abs. 2 genannten Voraussetzungen als Studenten eingeschrieben werden. Soweit der zuständige Fachbereich wegen der Art oder des Zwecks der Weiterbildungsveranstaltung eine Begrenzung der Teilnehmerzahl festgelegt hat, werden Bewerbungen in der Reihenfolge ihres Eingangs nur insoweit berücksichtigt, als dies der festgelegten Teilnehmerzahl entspricht. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Anträgen entscheidet das Los.

§ 13 Schlußvorschriften

Diese Einschreibungsordnung tritt am 1. Juli 1985 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 28. November 1972 in der Fassung vom 28. Juli 1979 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Senats der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 15. Februar 1983, vom 30. April 1985 und vom 11. November 1986 sowie der Genehmigungen des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.5.1985 — IIA4 — 8220/071 und vom 17.12.1986 — IIA4 — 8220/024.

ILS-Taschenbücher



Perspektiven der Landesentwicklung Nordrhein-Westfalens im neuen Europa

Beiträge zum 5. Wissenschaftstag des ILS zu den Themenbereichen:

- Konzeptionen und Instrumente der Landes- und Regionalplanung Nordrhein-Westfalens mit Stellungnahmen aus der Sicht der Konferenz für Regionalentwicklung in Nordwesteuropa
- Steuerungsprobleme der Raumplanung
- Umweltpolitik und Raumplanung

Dortmund 1991, 208 Seiten, Tabellen, Karten, Abb., Fotos 28,- DM ISBN 3-8176-7010-9

Umweltinteressen - Techniksteuerung

Eine empirische Untersuchung. Untersuchung der technischen Normung im Bereich der Stadtentwicklung

Volker Eichner, Helmut Voelzkow mit einem einleitenden Beitrag von Rolf G. Heinze

Dortmund 1991, 202 Seiten Übersichten 18,- DM ISBN 3-8176-7008-7

Regionale Politik und regionales Handeln

Analyse und Ausgestaltung der regionalen Strukturpolitik in Nordrhein-Westfalen

Mit Beiträgen von: Heinz Kruse, Thomas Forth, Norbert Wohlfahrt, Rolf G. Heinze, Helmut Voelzkow, Heinz Konze, Bernhard Jacobs, Werner Zühlke, Bodo Hombach, Wolfgang Clement, Viktor Frhr. v. Malchus

Dortmund 1992, 134 Seiten, Schaubilder, Karten 28,- DM ISBN 3-8176-7009-5

Umbruch der Industriegesellschaft - Umbau zur Kulturgesellschaft?

Beiträge zum 4. Wissenschaftstag des ILS gemeinsam mit der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. am 24. und 25. September 1990 zu den Themenbereichen:

- Wandel der Arbeitsgesellschaft. Die Modernisierung industriegesellschaftlicher Lebensformen
- Umwandlung des Naturzustands. Die gesellschaftliche Modernisierung des Verhältnisses zur Umwelt
- Stadtentwicklung und Kultur
- Bausteine einer kommunikativen und ökologisch orientierten Kulturpolitik.

- Ästhetisierte Wirklichkeit/Verwirklichte Ästhetik - Welche Erkenntnismöglichkeiten eröffnet Kunst, welche Formen gesellschaftlicher Praxis?

Dortmund 1991, 181 Seiten, Tabellen, Grafiken, Fotos 18,- DM ISBN 3-8176-7007-9



Vertrieb: Buchhandel oder waz-Druck, Theodor-Heuss-Straße 77, Postfach 110517, 4100 Duisburg 11

ILS 69

Keine falsche Bewegung!

Studie über Verkehrssicherheit und autonome Beweglichkeit in England und Deutschland

Dortmund 1992, DIN A4,
70 Seiten, zahlreiche Tabellen
und Übersichten 20,- DM
ISBN 3-8176-6069-3

ILS 68

Autofreies Leben - Konzepte für die autoreduzierte Stadt

Sammelschrift zu den aktuellen Strategien zur Reduktion des motorisierten Verkehrs in der Stadt

Dortmund 1992, DIN A4, 52 Seiten
zahlreiche Abbildungen, Fotos,
Tabellen 25,- DM
ISBN 3-8176-6068-5

ILS 66

Stadtbildprägende Arbeitersiedlungen

Lothar Juckel

Erhaltung und Erneuerung denkmalwerter Arbeitersiedlungen im Rhein-Ruhr-Gebiet

Dortmund 1992, DIN A4,
118 Seiten, zahlr. Abb., Karten,
Übersichten, Fotos 35,- DM
ISBN 3-8176-6066-9

ILS 62

Stadt-Kinder

Stadtentwicklungspolitische Aspekte veränderter Lebenslagen von Jugendlichen

Dortmund 1992, DIN A4,
Fotos, Karten, Tabellen,
Übersichten, Lit. 25,- DM
ISBN 3-8176-6062-6

ILS 58

Neue Fabrikkonzepte und gewerblicher Flächenbedarf

Bernd Mielke, Sigrid Fischer, Rainer Ollmann,
Roland Weber

Dortmund 1991, DIN A4, 52 Seiten,
Abb., Übersichten, Grafiken,
Tabellen 15,- DM
ISBN 3-8176-6058-8



ILS 56

Stadtmarketing in der Diskussion

Herbert Kemming u. a.

Praxisbeispiele aus Nordrhein-Westfalen, die unterschiedliche Konzepte und Verfahren sowie Anforderungen an das Stadtmarketing deutlich machen. Der Band bietet vielfältige Anregungen für erforderliches Stadtmarketing.

Dortmund 1991, DIN A4,
102 Seiten, zahlr. Abb.,
Übersichten, Grafiken, Fotos 20,- DM
ISBN 3-8176-6056-1



ILS 55

Reisezeitverkürzung im ÖPNV

Oscar Reutter, Franz Peter Schütte, Volker Kreibich

Aktionsräumliche Mobilitätsanalysen. Kleinteilige Planungsvorschläge

Dortmund 1991, DIN A4, 78 Seiten,
zahlr. Tabellen, Übersichten,
Grafiken, Abbildungen und Fotos 20,- DM
ISBN 3-8176-6055-3



ILS 46

Selbstgestaltung der Wohnumwelt

Johann Jessen, u. a.

Perspektiven, Modelle und Konzepte der Förderung von Eigenarbeit und Selbsthilfe im Wohnbereich

Dortmund 1991, DIN A4,
zahlr. Fotos, Abbildungen,
Tabellen, Übersichten 25,- DM
ISBN 3-8176-6046-4



ILS 44

Tertiärisierung und Stadtstruktur

Zur Notwendigkeit der Neuorientierung städtischen Handelns

Kemming, H., Bade, F.-J., Heißmann, H.
Eine Analyse der Dienstleistungsentwicklung, ihrer Auswirkungen auf die Städte und auf das kommunale Handeln

Dortmund 1990, DIN A4,
68 Seiten, Karten, Grafiken,
Tabellen, Übersichten 25,- DM
ISBN 3-8176-6044-8



ILS 42

Expansion und regionale Ausbreitung der Dienstleistungen

Franz-Josef Bade
unter Mitarbeit von Ute Middemann und
Monika Schüller

Eine empirische Analyse des Tertiärisierungsprozesses mit besonderer Berücksichtigung der Städte in Nordrhein-Westfalen

Dortmund 1990, DIN A4, 58 Seiten,
zahlr. Karten, Grafiken, Tabellen 20,- DM
ISBN 3-8176-6042-1

Auf Wunsch schickt Ihnen das Inst. f. Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Königswall 38-40, 46 Dortmund 1, ein ausführliches Veröffentlichungsverzeichnis

Staatliches Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen — Essen — Außenstelle Düsseldorf

(Zuständig für die **schulstufen**bezogenen Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf)

Das Prüfungsamt führt auslaufend die schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen der Studenten der o. g. Hochschulen sowie Erweiterungsprüfungen zu schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen durch. Erweiterungsprüfungen können vor dem Staatlichen Prüfungsamt nur in Fächern abgelegt werden, in denen das Prüfungsamt über Mitglieder verfügt, die in schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen Erfahrung haben.

Anschrift der Außenstelle: Universitätsstr. 1, Geb. 23.31, Ebene 01, 4000 Düsseldorf

Leiter des Prüfungsamtes: LRSD Demtröder, F. 311-4107

Stellvertreter: Prof. Dr. Wunderli

Weiterer Stellvertreter und Geschäftsführer: RSD Dr. Keil, F. 3 11-41 03

Sachbearbeiterinnen:

Reg.-Ang. Brinkmann (SI), F. 4769

Reg.-Ang. Held (SI), F. 4101, z. Zt. beurlaubt

Reg.-Ang. Ouirimi (SII), F. 4102

Reg.-Ang. Schröder (Allg. Verwaltungsangelegenheiten), F. 4106

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 11—12 Uhr, Mi. 14—15 Uhr

Sprechstunden:

LRSD Demtröder: nur nach Vereinbarung

RSD Dr. Keil: Mo. 10—12 und nach Vereinbarung

Biologie (SII, SII/I): Prof. Dr. Alfermann, Prof. Dr. v. Ciriacy-Wantrup; Prof. Dr. Greven, Prof. Dr. Grieshaber, Prof. Dr. Heide, Prof. Dr. Hess, Prof. Dr. Hollenberg, Prof. Dr. Jahns, Prof. Dr. Kowallik, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Kunz, Prof. Dr. Lösch, Prof. Dr. Peters, Prof. Dr. Riesner, Prof. Dr. Santarius, Prof. Dr. Spindler, Prof. Dr. Schlue, Prof. Dr. Schwochau, Prof. Dr. Strotmann, Prof. Dr. Westhoff

Biologie (SII/I, SII, SI): LRSD Kreul, OStR Dr. Thielen

Biologie (SII, SI): StR' Dr. Fleischmann, StD' Dr. Kettling, StD Merkle, RSD Windeln

Biologie (SII): Prof. Dr. Bünemann, Prof. Dr. Glätzer, Prof. Dr. D'Haese

Biologie (SI gem. § 42 und 50 LPO): StProf. Dr. Strotkoetter

Biologie (SI): Kr' Koch, Hl. Sell

Chemie (SII,SII/I): Prof. Dr. Baumgarten, Prof. Dr. Haegele, Prof. Dr. Martin, Prof. Dr. Mootz, Prof. Dr. Schmidtke, Prof. Dr. Schultze, Prof. Dr. Weiss, Prof. Dr. Wulff

Chemie (SII, SI): StD Heidemeyer, StD' Heilmann, StD Meloefski, RSD Windeln, OStR Dr. Wolter

Chemie (SI): Rsl. Peppmeier, Prof. Dr. Vollmer

Deutsch (SII,SII/I): Prof. Dr. Anton, Prof. Dr. Beeh, Prof. Dr. Gössmann, Priv.-Doz. Dr. Hansen, Priv.-Doz. Dr. Haupt, Prof. Dr. Kaiser, Prof. Dr. Keller, Prof. Dr. Langer, Prof. Dr. Neuland, Prof. Dr. Pott, StD'Dr. Schmitz-Keil, Prof. Dr. Stötzel, Prof. Dr. Windfuhr

Deutsch (SII, SI): StD Herold, StR Hoffmann, StD Horster, StD Dr. Lindemann, StD Mainz, OStD Vossen, StD Waldmann

- Deutsch (SII):** StD Bertenburg, StD Straßburger
- Deutsch (SI):** HI Becker, Rkr Berretz, Rkr Kimmeskamp, Rektor Menn, Rektor Petong, Rektor Schulze
- Deutsch (P, SI):** SAD Heinzl, Rektor Schulze
- Deutsch (P):** FI'Bochmann, FI'Dünow, FI'Kretschmar, FI'Nicklaus, FI'Rehm, FI'Reibnitz
- Englisch (SII, SII/I):** Priv.-Doz. Dr. Baumann, Univ.-Prof. Dr. Berger, Prof. Dr. Beyer, Univ.-Prof. Dr. Busse, Prof. Dr. Claas, Univ.-Prof. Dr. Friedl, Univ.-Prof. Dr. Glaap, Prof. Dr. Stein
- Englisch (SI, SII):** StD Broch, OStD' Frischkorn, MR' Jacob, StD Dr. Schuch, StD' Venzky, StD Zimmermann
- Englisch (SI):** RsD Stubenrauch
- Erz. Wiss. (SII, SII/I):** Prof. Dr. Boldt (Pol.), Prof. Dr. Flohr (Pol.), Prof. Dr. Friedrich (Päd.), Prof. Dr. Geldsetzer (Phil.), Prof. Dr. Heinz (Phil.), Prof. Dr. Hogrebe (Phil.), Prof. Dr. Huning (Phil.), Prof. Dr. Lüth (Päd.), Prof. Dr. Manz (Psy.), Prof. Dr. Margies (Päd.), Prof. Dr. Merkert (Päd.), Prof. Dr. Michel (Päd.), Prof. Dr. Münch (Soz.), Prof. Dr. Nickel (Psy.), Prof. Dr. Schreckenber (Päd.), Prof. Dr. Schwarzer (Päd.)
- Erz. Wiss. (SII, SI):** StDBrendler, LRSD Elsenbroich, StD Flock, OStD' Frischkorn, LRSD Kreul, LRSD Kuchler, StD Mainz, LRSD' Rauch, StD Dr. Rehfus, LRSD Roche, StD Seifert, OStR Dr. Weißeno
- Erz. Wiss. (SII):** OStR Artz, OStR Brick
- Erz. Wiss. (SI):** AOR Dr. Fenner (Psy.), RSD Hundelt, Rektor Nelsen, Rr Dr. Stubenrauch
- Erz. Wiss. (P, SI):** SAD Heinzl, SAD Platte
- Erz. Wiss. (P):** Rektor Gath, FI'Gerlach, Rektor Kaulen, Rektorin Metelmann, Rektor Otto, Rektor Petong, FI'Reibnitz, Rektor Süme, Kr'Veiltrup
- Französisch (SII/I):** Prof. Dr. Höfler, Prof. Dr. Kleszczewski, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, Prof. Dr. Schrader, Prof. Dr. Wunderli
- Französisch (SI, SII):** StD Böltken, StD Dr. Heinrichs, StD Dr. Meyer, StD Rösler, StD' Scherz, StD Dr. Wirtz, StD Wolff
- Geographie (SII, SII/I):** Priv.-Doz. Dr. Breuer, StD' Faust-Ern, Univ.-Prof. Dr. Glebe, Priv.-Doz. Dr. Radtke, Univ.-Prof. Dr. Vorlauffer, Univ.-Prof. Dr. Wein, Univ.-Prof. Dr. Wenzens
- Geographie (SI, SII):** MR' Jacob, StD' Koletzko, LRSD Kreul, StR Dr. Leers, OStR Lindner, OStR Dr. Waldeck
- Geographie (SI):** Kr Schmidt
- Geschichte (SII, SII/SI, SI):** Prof. Dr. Birley, Prof. Dr. Graf Finckenstein, Univ.-Prof. Dr. Hardach, Univ.-Prof. Dr. Hecker, Univ.-Prof. Dr. Hiestand, Univ.-Prof. Dr. Lönne, Univ.-Prof. Dr. Molitor, Univ.-Prof. Dr. Mommsen, Univ.-Prof. Dr. Müller, Univ.-Prof. Dr. Semmler, Prof. Dr. Schormann, Univ.-Prof. Dr. Süßmuth, Univ.-Prof. Dr. Weber
- Geschichte (SI, SII):** StD Dr. Lipski, LRSD Meyer, OStD Dr. Oehm, LRSD Roche, StD Dr. Stephan-Kühn
- Geschichte (SII):** Priv. Doz. Dr. Hoebink, OStR Prof. Dr. Wittmütz
- Geschichte (SI):** SAD Platte
- Griechisch (SII, SII/I):** Univ.-Prof. Dr. Häußler, StD Pesch
- Griechisch (SI, SII):** RSD Dr. Keil, LRSD Dr. Vomhof
- Informatik (SII):** LRSD Claas, Prof. Dr. Baumgartner, OStR Dr. Weiland, OStR Wilkening

Italienisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Höfler, Univ.-Prof. Dr. Kleščewski, Univ.-Prof. Dr. Nies, Univ.-Prof. Dr. Rettig, Univ.-Prof. Dr. Schrader, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Italienisch (SII): OStR Kayser-Hölscher

Latein (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Häußler, StD Pesch

Latein (SI, SII): OStR Haefs, RSD Dr. Keil, LRSD Vomhof

Latein (SI): St. Prof. Dr. Heimbecher

Mathematik (SII, SII/I): StProf. Dr. Baumgartner, Prof. Dr. Döring, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Harzheim, Prof. Dr. A. Janssen, Prof. Dr. K. Janßen, Prof. Dr. Kerner, Prof. Dr. Meise, Prof. Dr. Petry, Prof. Dr. Pohst, Prof. Dr. Ratschek, Prof. Dr. Singhof, Prof. Dr. Steffen, Prof. Dr. Wisbauer, Prof. Dr. Witsch

Mathematik (SI, SII): StD Dr. Boczek, StD Körber, OSTR Dr. Mertens, StD Schnur

Mathematik (SI gem. § 42 und 50 LPO): Univ.-Prof. Dr. Köhnen

Mathematik (SI): Rektor Ossé

Mathematik (P): Rektorin Bälz-Werbmer, Rektor Heberling, Rektor Honnen, GL Kalthoff, Rektor Klaus, Rektor Krampe, Kr. Veltrup, GL Viseneber

Pädagogik (SII): OStR Artz, StD Brick, StD Flock, Univ.-Prof. Dr. Friedrich, StD Kuchler, Prof. Dr. Lüth, Univ.-Prof. Dr. Margies, Prof. Dr. Merkert, Univ.-Prof. Dr. Michel, LRSD Rauch, StD Seifert, Univ.-Prof. Dr. Schwarzer

Philosophie (SII): LRSD Blasius, Priv.-Doz. Dr. Brands, Univ.-Prof. Dr. Geldsetzer, Univ.-Prof. Dr. Heinz, Univ.-Prof. Dr. Henrichs, Univ.-Prof. Dr. Hogrebe, Univ.-Prof. Dr. Huning, StD Dr. Rehfus, Univ.-Prof. Dr. Schwemmer, Priv. Doz. Dr. Tepe

Physik (SII, SII/I): Prof. Dr. Bausch, Prof. Dr. Behmenburg, Prof. Dr. Bessenrodt, Prof. Dr. Decker, Prof. Dr. Janssen, Prof. Dr. Kisker, Prof. Dr. Kleinhanß, Prof. Dr. Meiners, Prof. Dr. Müller, Prof. Dr. Otto, Prof. Dr. Rebhan, Prof. Dr. Spatschek, Prof. Dr. Schmid, Prof. Dr. Stark, Prof. Dr. Thielemann, Prof. Dr. Uhlenbusch

Physik (SI, SII): LRSD Claas, LRSD Eisenbroich, StD Dr. Neuheuser, OStR Dr. Rohrweck

Physik (SI gem. § 42 und 50 LPO): StProf. Luysberg

Spanisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Höfler, Univ.-Prof. Dr. Kleščewski, Univ.-Prof. Dr. Nies, Univ.-Prof. Dr. Rettig, Univ.-Prof. Dr. Schrader, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Spanisch (SII): StD Weinstock

Sport (SII, SII/I): Prof. Dr. Beuker, StProf. Dr. Dombrowski, StProf. Haamann, StD Hertel, StProf. Lisson, StD Kloos, LRSD Meusel, Prof. Dr. Rösch, StD Roszinsky, Priv.-Doz. Dr. Yaldai

Sport (SII): StD Mayk

Sport (SI): Kr Bienefeld

Sport (P): Gl. Dietrich, FI Kronenberg, Kr. Schmitt

Sport (nur fachpraktische Prüfungen SI, SII): AR Dr. Ader, Dipl. Sportl. Brodbeck, Dipl. Sportl. Dr. Golmina, Dipl. Sportl. Klinge, StProf. Lisson, Dipl. Sportl. Moog, Wiss. Ang. Rocholl, Dipl. Sportl. Stemper, Dipl. Sportl. Wastl, Priv.-Doz. Dr. Yaldai

Sport (nur fachpraktische Prüfungen SII): RS-Konrektor Marx

Die Mitgliedschaft für SI/SII beinhaltet die Mitwirkung an Prüfungen gem. § 42 und § 50 LPO.

Abkürzungen: FI = Fachleiter, Gl = Grundschullehrer, HI = Hauptschullehrer, Kr = Konrektor, LRSD = Leitender Regierungsschuldirektor, OStD = Oberstudiendirektor, OStR = Oberstudienrat, Rkr = Realschulkonrektor, RI = Realschullehrer, SAD = Schulamtsdirektor, StD = Studiendirektor, STR = Studienrat

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Universität

Biologisch-Medizinisches Forschungszentrum (BMFZ)

Geschäftsführender Leiter: Univ.-Prof. Dr. U. Hadding

Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1, F. 3 11-2460, Telefax: 3 11/5323

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. R. Ackermann, F. 3 11-81 10, Univ.-Prof. Dr. D. Riesner, F. 3 11-4840

Weitere Mitglieder: Univ.-Prof. Dr. Freund (Neurologie), Univ.-Prof. Dr. Haas (Neurophysiologie), Univ.-Prof. Dr. Hollenberg (Molekularbiologie), Univ.-Prof. Dr. Huston (Physiologische Psychologie), Univ.-Prof. Dr. Kaufmann (Lasermethoden), Univ.-Prof. Dr. Kleiner-manns (Physikalische Chemie und Elektrochemie), Dr. Köhrer (Molekularbiologisches Zentrallabor), Prof. Dr. Kolb-Bachofen (Immunbiologie), Univ.-Prof. Dr. Kunz (Genetik), Univ.-Prof. Dr. Mannhold (Molekulare Wirkstoffforschung), Univ.-Prof. Dr. Müller (Molekulare Neurobiologie), Dr. Nehring (Umweltanalytisches Zentrallabor), Univ.-Prof. Dr. Scheid (Virologie), Univ.-Prof. Dr. Schrader (Physiologie), Univ.-Prof. Dr. Sies (Physiologische Chemie), Prof. Dr. Stremmel (Gastroenterologie), Dipl.-Chem. Tourmann (Lasermethoden), Univ.-Prof. Dr. Wunderlich (Parasitologie)

Graduiertenkolleg „Toxikologie und Umwelthygiene“

Sprecher: em. Univ.-Prof. Dr. F. K. Ohnesorge, Institut für Toxikologie, F. 3 11-3022

Mitglieder: Dr. Abel, Univ.-Prof. Dr. Bolt, Priv.-Doz. Dr. Dunemann, Univ.-Prof. Dr. Gleichmann, Univ.-Prof. Dr. Greven, Priv.-Doz. Dr. de Groot, Univ.-Prof. Dr. Haas, Prof. Dr. Kolb-Bachofen, Dr. Prinz, Univ.-Prof. Dr. Riesner, em. Univ.-Prof. Dr. Schlipkötter, Univ.-Prof. Dr. Sies, Univ.-Prof. Dr. Spindler, Univ.-Prof. Dr. Weber, Univ.-Prof. Dr. Wiegand, Univ.-Prof. Dr. Winneke, Univ.-Prof. Dr. Wunderlich, Maren Hanßen, Christian Vogel, Peter Griem

Institute an der Universität

Diabetes-Forschungsinstitut an der Universität

siehe Seite 346

Institut für Ernährungsberatung und Diätetik

der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V.

Moorenstraße 5 (Geb. 14.97), 4000 Düsseldorf 1, F. 3482 16, 3 11-7872,
Fax: 3 11-8531

Wissenschaftliche Leiter:

Univ.-Prof. Dr. med. Friedrich Arnold Gries

Univ.-Prof. Dr. Michael Berger

Pädagogische Leiterin: Marie-Luise Kohnhorst

Stellvertreterin: Renate Frenz

Medizinisches Institut für Umwelthygiene

Auf'm Hennekamp 50, 4000 Düsseldorf 1, F. 3389-0

Direktor: em. Univ.-Prof. Dr. Hans-Werner Schlipkötter

Sekretariat: Brigitte Mittler

Abteilungsleiter: Priv.-Doz. Dr. Josef Abel, Prof. Dr. Heidrun Behrendt, Prof. Dr. Walter Dehnen, Dr. Reinhard Dolgner, Priv.-Doz. Dr. Lothar Dunemann, Prof. Dr. Karl-Heinz Friedrichs, Priv.-Doz. Dr. Johannes Friemann, Prof. Dr. Ernst Gleichmann, Prof. Dr. Friedrich Pott, Priv.-Doz. Dr. Ulrich Ranft, Prof. Dr. Norbert Seemayer, Prof. Dr. Herbert Wiegand, Prof. Dr. Gerhard Winneke

Wiss. Ass.: Dr. Liselotte Altmann, Jutta Begerow, Dr. Katharina Beyen, Dr. Ulf-Georg Bickmeyer, Dr. Klaus Bien, Dr. Ottavia Bollen, Klaudia Drude-Runde, Dr. Charlotte Esser, Dr. Hannelore Finke, Dr. Edith Grzegowski, Dr. Wolfgang Hadnagy, Dr. Doris Höhr, D. phil. Mohammed Islam, Dr. Joachim Kastka, Dr. Norbert Kociok, Dr. Ursula Krämer, Dr. Hellmuth Lilienthal, Dr. Rolf Mosbach, Heribert-Florian Neuhann, Dr. Jürgen Oberbarnscheidt, Dipl.-Ing. Reimer Paulsen, Dipl.-Biol. Beate Pesch, Dr. Jürgen Pilaski, Dr. Franz-Josef Reiffer, Dipl.-Biol. Rita Rippe, Dipl.-Ing. Uwe Ritterstaedt, Dr. Markus Roller, Dipl.-Biol. Nada de Ruiter, Dr. Harald Schmidt, Dr. Marlies Stark, Dr. Edith Stein, Dipl.-Biol. Dorothea Sugiri, Dr. Klaus Unfried

Neurologisches Therapiezentrum (NTC) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hohensandweg 37, 4000 Düsseldorf 13, F. 776041-44
Leiter: Dr. V. Hömberg — Sekretariat: Frau Burgers

Eichendorff-Institut an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Literaturwissenschaftliches Institut der Stiftung Haus Oberschlesien

Bahnhofstraße 71, 4030 Ratingen 6-Hösel, Tel.: (02102) 965-0

Leiter: Prof. Dr. Wilhelm Gössmann

Wiss. Mitarbeiter: Christoph Hollender M. A., Gabriele Leuenberger M. A., Bernd Springer M. A.

AGEF e. V. – Institut an der Heinrich-Heine-Universität

(Arbeitsgemeinschaft Elektrochemischer Forschungsinstitutionen e. V.)

Universitätsstr. 1, Gebäude 26.32.02, 4000 Düsseldorf 1

Leiter: Prof. Dr. Joachim Walter Schultze, F. 311-4750

Mitglieder: Prof. Dr. Andreas Otto (F. 311-4063), Prof. Dr. Milan Schwuger (F. 02461/61-5768), Dr. Uwe König (F. 311-5284), Dr. Manuel Lohrengel (F. 311-4148)

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. Christian Bleise, Dipl.-Chem. Rolf Christ (F. 311-4841), Dipl.-Chem. Oliver Genz (F. 311-4866), Dipl.-Chem. Klaus Günther Jung (F. 311-4152), Dipl.-Chem. Olaf Karstens (F. 311-4862), Dipl.-Chem. Michael Kupper (F. 311-4151)

Institute in Zusammenarbeit mit der Universität

Institut für Medizin, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 616443

Direktor: N. N.

Sekretariat: Frau Flegel, Frau Drautmann

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. Becker, Dipl.-Biol. Susanne Coslar, Dr. Simone Dahlmanns, Dipl.-Biol. A. Fixmann, Dr. Herzog, Priv.-Doz. Dr. Langen, Dr. Ute Linz, Dipl.-Biologe M. Papispyrou, Dr. Peterson, Dr. Elena Rota-Kops, Dr. Th. Schmitz, Dr. Schneeweiß, Dr. Karl Ziemons

Institut für Biotechnologie, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 613294

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Hermann Sahn

Sekretariat: Frau Annelie Förstel

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krämer

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Bringer-Meyer, Dr. Eggeling, Dr. Eikmanns, Dr. Erdmann, Dr. Feldmann, Dr. Freudl, Dr. de Graaf, Prof. Kern, Dr. Klose, Dr. Schimz, Dr. Schoberth, Dr. Sprenger, Dr. Stahmann, Dr. Welle

Institut für Plasmaphysik, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 613084
Institutsbereich III

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Gerd H. Wolf
Sekretariat: Frau Ingrid Bremer-Erkens

Wiss. Ang.: Univ.-Prof. Dr. H. Conrads, Dr. G. Waidmann, Dipl.-Phys. H. Euringer, Dr. K. H. Finken, Dr. F. Hoenen, Dr. A. Krämer-Flecken, Dr. A. Nicolai, Dr. D. Reiter, Dr. R. Uhlemann, Dr. M. Wuttke

Institut für Angewandte Physikalische Chemie, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich

Direktor: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Milan Schwuger, F. (02461) 613178
Sekretariat: Frau Andrea Lorke, F. (02461) 615768

Abt. für fest/flüssige Grenzflächen: Dr. Dieter Narres

Abt. für fest/gasförmige Grenzflächen: Dr. Claus Frischkorn

Abt. für fluide Grenzflächen: Dr. G. Subklew

Abt. Umweltprobenbank: Dr. H. W. Dürbeck

Deutsches Krankenhausinstitut e. V.

Tersteegenstraße 9, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 0211/470510

Institutsleitung: Dipl.-Kfm. Werner G. Fack-Asmuth

Sekretariat: Kerstin Nickel

Bibliothek: Regina Baer

Technische Akademie Wuppertal e.V.

Außeninstitut der Rhein.-Westf. Techn. Hochschule Aachen

Kontaktstudien-Institut der BU-GH Wuppertal

Weiterbildungsinstitut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Postfach 100409, 5600 Wuppertal 1, F. 0202-7495-0

Vorstand: Dipl.-oec. Erich Giese (Sprecher), Priv.-Doz. Dr. Gunter Presser

Institut für Internationale Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e. V.

Hildebrandtstraße 4, 4000 Düsseldorf, Tel. 34006-1

Geschäftsführer: Priv.-Doz. Dr. Jürgen Bolten (beurlaubt)

Sekretariat: Karin Wichmann

Wiss. Mitarbeiter: Christiane Braun, Sabine Horst, Gabriele Schmidt, Sabine Ziebell, Elvira Gehrke, Carina Balz

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Georg Stötzel, Univ.-Prof. Dr. Hans Süssmuth, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Kelz, Univ.-Prof. Dr. Peter Wunderli

Sonderforschungsbereiche an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Sonderforschungsbereich 242 — Koronare Herzkrankheiten / Prävention und Therapie
akuter Komplikationen —

Sprecher: Prof. Dr. Strauer

Sonderforschungsbereich 189 — Differenzierung und Regulation energiewandelnder bio-
logischer Systeme —

Sprecher: Prof. Dr. Weiss

Sonderforschungsbereich 1399 — Strukturveränderung und Dysfunktion im Nerven-
system —

Sprecher: Prof. Dr. Freund

Sonderforschungsbereich 351 — Hormonresistenz: Biochemie und Klinik

Sprecher: Prof. Dr. Reinauer

Sonderforschungsbereich 191 — Physikalische Grundlagen von Niedertemperatur-
plasmen —

Sprecher: Prof. Dr. Ecker (Ruhr-Universität Bochum)

Sonderforschungsbereich 237 — Unordnung und Fluktuationen —

Sprecher: Prof. Dr. Wagner (Ruhr-Universität Bochum)

Sonderforschungsbereich 282 — Theorie des Lexikons —

Sprecher: Prof. Dr. Dieter Wunderlich

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1992/93

Stand: 10. 11. 1993

	männlich	weiblich	gesamt
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	522	202	724
Philosophische Fakultät	3028	4715	7743
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	2975	2246	5221
Medizinische Fakultät	2524	1892	4416
Studiengang Rechtswissenschaft	75	29	104
Ordentliche Studierende insgesamt	9124	9084	18208
davon Besucher des Studienkollegs	—	—	—
davon Besucher Deutschkurs	110	72	182
Zweithörer	108	102	210
Promotionshörer	46	40	86
Gasthörer	84	98	182
Studierende gesamt	9362	9324	<u>18686</u>
davon Ausländer	977	970	1947

Lehrveranstaltungen für Hörer(innen) aller Fakultäten

Ringvorlesung des Forschungsinstituts für Mittelalter und Renaissance

N. N.

Burg und Schloß als Lebensort
(Näheres siehe Aushang)

Vorlesungen und Übungen

Die Nutzung bibliographischer Hilfsmittel für die
wissenschaftliche Arbeit in Studium und Forschung
Mit praktischen Übungen

Gattermann

Di. 14—15 (1stündig) Gebäude 24.41 (Bibliothek)
Vortragsraum

Ausgewählte Probleme der bibliothekarischen Betriebslehre, Teil 1: Buchauswahl und Erwerbungsverfahren, Kooperative Systeme der Erwerbung, Bewertungskriterien Mit Kolloquium Di. 15—16 (1stündig) Gebäude 24.41 (Bibliothek) Vortragsraum	Gattermann
Erfassen und Erschließen von Dokumenten: Probleme und Anwendungspraxis (Proseminar) Do. 14—16 (2stündig) Gebäude 24.41 (Bibliothek) Vortragsraum	Niggemann
Buchmalerei in spätantiken und mittelalterlichen Bibelhandschriften Mit Beispielen aus der Universitätsbibliothek und Exkursion Do. 16—17 (1stündig) Gebäude 24.41 Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek	Karpp
Das spätmittelalterliche Buchwesen und die Kirche (Übung) Di. 14—16 (2stündig) Gebäude 24.41 (Bibliothek) Vortragsraum	Finger
Rechtsschutz gegen die öffentliche Gewalt Di. 14—16 (2stündig) Gebäude 23.32, Ebene 04, Raum 22	Lisken
Sprache und Logik Di. 9—11, Fr. 9—10 (3stündig)	Beeh
Übung zur Vorlesung: Sprache und Logik Fr. 10—11 (1stündig)	Beeh

Archäologische Vorlesung

Griechische Klassik in Athen Mo. 16—18 (2stündig)	Büsing
--	--------

Sprachkurse

Medical English Mi. 11.30—13 (2stündig) Sprachlabor	Nieroba
Französisch für Anfänger (Intensivkurs) Di. 16—18, Do. 9—11 (4stündig)	Söffing
Spanisch für Anfänger (Intensivkurs) Mo. 9—11, Mi. 9—11 (4stündig)	de la Válgoma
Italienisch für Anfänger (Intensivkurs) Di. 9—11, Do. 11—13 (4stündig)	Sellerio
Portugiesisch II Di. 9—11 (2stündig)	Kethers
Neugriechisch Mi. 16—18	Schipke

Slavische Sprachen

Russisch für Anfänger Mo. 16–18 (2stündig) – LPO-Bereich: A3, 5, B Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Daugsch
Russisch für Fortgeschrittene Di. 16–18 (2stündig) – LPO-Bereich: A3, 5, B Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	Daugsch

Arabisch

Arabisch für Anfänger Fr. 9–11 Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	van der Veen
Arabisch für Fortgeschrittene Fr. 11–13 Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 22	van der Veen
Lektürekurs Arabisch Fr. 14–16 Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 24	van der Veen

Niederländisch

Einführung in die niederländische Sprache I Mo. 16–18 (2stündig)	Zellmann
Einführung in die niederländische Sprache II Mo. 14–16 (2stündig)	Zellmann
Niederländisch für Fortgeschrittene III Mo. 11–13 (2stündig)	Zellmann

Vorbereitungskurse für Graecum und Latinum

Griechisch II Mo., Fr. 16.30–18 (4stündig)	Opitz
Latein I Mo., Do. 18–20 (4stündig)	Bölles
Latein I Di. 11–13, Do. 13–14.30 (4stündig)	Vorloeper
Latein II Mo., Mi. 18–19.30 (4stündig)	Moskopp
Latein II Di., Fr. 16–18 (4stündig)	Greven
Latein III (Abschluß Latinum) Di., Do. 18–19.30 (4stündig)	Freiburg
Latein III (Kleines Latinum) Mo., Do. 18–20 (4stündig)	Hofmeister

A. Tiere in Kurzgeschichte

Zivilisation und Technik
Di. 17—19 (2stündig) Hörsaal 6F

Zachariae

Versuchstierkunde

Versuchstierkundliche Einführung zum Erwerb des
Fachkundenachweises gemäß § 9 Tierschutzgesetz
nach Ankündigung oder Vereinbarung

Bienik/Treiber/
Sager

Psychotherapie und Psychosomatik

Psychoanalyse und Systemtheorie:
Radikaler Konstruktivismus I
Do. 14.15—15.45 (2stündig)
Gebäude 23.11, Ebene 02, Raum 261
(für Hörer aller Fakultäten)

Tress/Sies

Seminar: The Joyce of Medicine, Ulysses, 14. episode:
"oxen of the sun"
Mi. 18—20, Gebäude 22.03, Ebene 05,
Seminarraum
(für Hörer aller Fakultäten)

Berger/Cleveland/
Haas/Zilles

Lehrveranstaltungen des Universitätsrechenzentrums im Sommersemester 1993

Für die **Anmeldung** zu den PC-Veranstaltungen hängen jeweils Listen am schwarzen
Brett in Ebene 00 aus. Es stehen max. 12 Plätze zur Verfügung. Die Veranstaltungen
finden, soweit nicht anders vermerkt, im **Kleinen PC-Raum, Gebäude 25.41, Ebene U1,
Raum 21** statt.

Mit Ausnahme der Einführungsveranstaltungen für MS-DOS werden bei allen anderen
PC-Kursen **DOS-Kenntnisse** vorausgesetzt.

MS-DOS

Einführung in das Betriebssystem MS-DOS (nur Anfänger)
Jeweils abgeschlossene 3stündige Veranstaltung
Di. 9—12, 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 29.6.
Anmeldung: erforderlich

Grätz/Brückers

MS-DOS Dienstprogramme

Mi. 28.4., 9—12
Anmeldung: erforderlich

Brückers

MS-DOS für Fortgeschrittene

Mi. 5.5., 9—12
Anmeldung: erforderlich

Brückers

Einführung in MS WINDOWS 3.1

Mi. 26.5., 9—12
Anmeldung: erforderlich

Brückers

Einführung in NOVELL-Netware 386

Mi. 9.6., 9—12
Anmeldung: erforderlich

Brückers

Einführung in ASSEMBLER

Di. 14—16 (2stündig), Beginn: 27.4.
Anmeldung: nicht erforderlich (bitte Raum erfragen!)

Kopczynski

MS-WORD 5.5 Einführung in das Textverarbeitungssystem MS-WORD 5.5 Jeweils abgeschlossene 3stündige Veranstaltung Do. 9-12, 29. 4., 13. 5., 27. 5., 17. 6., 1. 7. Anmeldung: erforderlich	Grätz/Brückers
MS-WORD 5.5 für Fortgeschrittene (Themen s. Aushang) Mo. 24. 5., 28. 6., 11-12 (1stündig) Anmeldung: erforderlich	Grätz
Desktop-Publishing Einführung in PageMaker 4.0 Mo. 5. 7., 9-12 Anmeldung: erforderlich	Grätz
Proseminar „Text-Graphik-Integration“ s. Informationswissenschaft	Grätz
Proseminar „Praxis der Textverarbeitung“ s. Medienwissenschaft	Grätz
Programmieren in dBASE IV für Fortgeschrittene Mo. 13-14.30 (2stündig) Vorbesprechung und Themenauswahl: 26. 4. Anmeldung: nicht erforderlich	Feder
MS-EXCEL 4.0 Einführung in die Tabellenkalkulation Do. 3. 6., 9-12 Anmeldung: erforderlich	Feder
Proseminar „Computergestütztes Arbeiten im Fach Geographie“ s. Geographie	Feder
HARVARD Graphics unter WINDOWS Do. 3. 6., 13-16 PC-Raum, Gebäude 25.41, Ebene U1, Raum 21 Anmeldung: erforderlich	Hartmann
AUTOCAD Do. 17. 6., 14-16 Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Hartmann
Programmiersprache Turbo-Prolog/PDC-Prolog Im Rahmen der Veranstaltung „Prolog und KI“	Schreiber
Statistiksystem SPSS Einführung in die Benutzung des Statistikpaketes SPSS mit Übungen (Blockveranstaltung) 15. 3.-19. 3., 9-16 Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Willers
Statistiksystem SAS/PC Einführung in das Statistiksystem SAS/PC (Blockveranstaltung) 22. 3.-26. 4., 9-16 Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Willers
Graphische Methoden in der Statistik Di. 16-18 (2stündig), Beginn: 27. 4. Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Willers

UNIX für Anwender und Programmierer (Themenliste siehe Aushang) Mi. 10–12 (2stündig) Beginn: 28.4. Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Dregger-Cappel
Expertensysteme Mo. 9–11, Beginn: 26.4. Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Schreiber
Textformatierung mit LaTeX Einführung in die Formatierung von wissenschaftlichen Texten (Blockveranstaltungen) 13.5., 14.5./24.6., 25.6., 10–12 Kleiner Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 02, Raum 25.1 Anmeldung: nicht erforderlich	Sowa
Einführung in DISSPLA 13.5., 14–16 Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Hartmann
Nutzung von Computernetzen Mo. 13–15, Beginn: 26.4. Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Cappel/Dregger-Cappel/ Kottwitz/Szymanski
Betrieb von Computernetzen Mi. 13–15, Beginn 28.4. Seminarraum, Gebäude 25.41, Ebene 01, Raum 21 Anmeldung: nicht erforderlich	Cappel/Dregger-Cappel/ Kottwitz/Szymanski
Blockveranstaltungen für nichtwiss. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	
Einführung in MS-DOS und MS-WORD 5.5 Einführung in MS-DOS und WinWord 2.1 Termine nach Bedarf. Besondere schriftliche Ankündigung durch das URZ Anmeldung: erforderlich	Brückers/Grätz/Heydthausen/Vehlhaber/ Brückers/Grätz

Wissenschaftliche Weiterbildung

Vorläufiges Programm

Nur für Teilnehmer(innen) mit abgeschlossenem Hochschulstudium, insbesondere für die angegebenen Berufsgruppen. Weitere Zulassungsmöglichkeiten für einzelne Kurse sind zu erfragen bei dem Vorsitzenden der Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung, Univ.-Prof. Dr. Georg Stötzel, Germanistisches Seminar der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Tel. 3 11-2944.

Die Veranstaltungen beginnen (sofern nicht anders angegeben) Mitte April und finden in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt.

Praxis der Unternehmensgründung

Dr. Hans-Joachim Landmesser

Zielgruppe: Interessenten, die ihre wissenschaftliche Ausbildung durch wirtschaftspraktische Kenntnisse zum Zwecke einer Unternehmensgründung ergänzen wollen.

Mittwochs, 18.15—20.30 Uhr, Universität, Gebäude 23.31, Raum 522 (ab 21. April 1993.)

Gebührenpflichtig.

(10 x 3 Lehrstunden)

Gebühr: DM 94,-

Schriftliche Anmeldung bis zum 15. April 1993 im Sekretariat „Wirtschaftsgeschichte“,
Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1

(Gebäude 23.32, Raum 523, Tel.: (02 11) 3 11-40 14;

Bürostunden: Donnerstags 11–12 Uhr.

SACK

**Fachbuchhandlung & Antiquariat
für Recht · Wirtschaft · Steuern**

Ihr Studium-Partner
in Sachen
Wirtschaftswissenschaften
Lehrbücher
Kompendien

Düsseldorf · Klosterstraße 22 · ☎ 02 11/3 68 12-0